

Der Ostritzer STADTANZEIGER



Informations- und Amtsblatt der Stadt Ostritz mit Ortsteil Leuba

Nr. 5

24. Jahrgang

30. Mai 2014

Aus dem Inhalt:

Seite 2

Bekanntgabe der Beschlüsse
von den öffentlichen
Stadtratssitzungen

Seite 3

Das Einwohnermeldeamt
informiert

Seite 4

Das Bauamt informiert

Seite 6

Das Hauptamt informiert
Lebensqualität im Grenzraum

Seite 7

Fünftes „Faires Frühstück“

Seite 8

Fußballturnier der Jugend-
feuerwehr

Grundschule Hirschfelde-Ostritz

Seite 9

Ortschronik Ostritz

Seite 10

Schkola Ostritz

DRK-Kindertagesstätte

Seite 11

Nachruf

Kirchennachrichten

Seite 12

Ostritzer Heimatverein e.V.

Seite 14

Ostritzer Ballspielclub e.V.

Seite 15

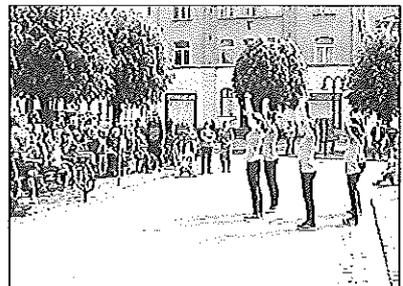
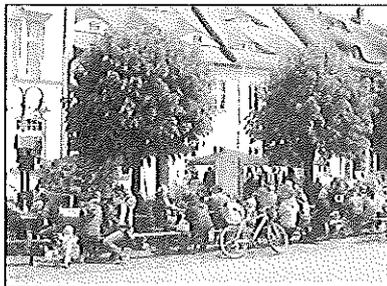
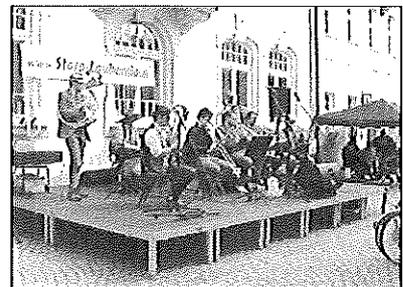
Seniorenclubnachrichten

Vereinshaus

Einladung zum Waldtag

Die XVIII. Europawanderung - ein voller Erfolg!

Lesen Sie dazu Artikel im Innenteil.



**Nächste Ausgabe:
27.6.2014**

Öffentliche Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Stadtratswahl der Stadt Ostritz am 25. Mai 2014

Zur Wahl des Stadtrates waren 2.108 Bürger wahlberechtigt.
Die Zahl der Wähler betrug 1.219.

Es wurden 54 ungültige Stimmzettel festgestellt.
Die Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmzettel
betrug 1.165.

Es wurden insgesamt 3.370 gültige Stimmen abgegeben.

a) Für die einzelnen Wahlvorschläge wurden folgende Stimmen abgegeben:

| | |
|---|-------|
| - Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) | 1.309 |
| - Unabhängige Bürgerinnen und Bürger für Leuba und Ostritz (UB) | 1.123 |
| - Nichtorganisierte Wählervereinigung Siedlung (NWS) | 440 |
| - Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) | 92 |
| - Freie Demokratische Partei (FDP) | 406 |

b) Von den 12 zu vergebenen Sitzen entfielen auf die Wahlvorschläge

| | |
|-----|---------|
| CDU | 5 Sitze |
| UB | 5 Sitze |
| NWS | 1 Sitze |
| NPD | 0 Sitze |
| FDP | 1 Sitze |

c) Die Bewerber haben folgende Stimmenanzahl erzielt:

Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU

| | |
|---|-----|
| 1. Blaschke, Steffen, Projektleiter, Von-Schmitt-Straße 6 | 481 |
| 2. Ebermann, Hubertus, Heimleiter, Klosterstraße 57 | 282 |
| 3. Siegel, Frank, Drogist, Markt 15 | 262 |
| 4. Konewka, Frank, Steuerberater, OT Leuba, Am Hofberg 3 | 103 |
| 5. Rönsch, Marko, Brandmeister, Klosterstraße 136 | 102 |
| 6. Wolff, Thomas, Altenpfleger, August-Bebel-Straße 2 | 79 |

Unabhängige Bürgerinnen und Bürger für Leuba und Ostritz - UB

| | |
|--|-----|
| 1. Kern, Norbert, Rentner, OT Leuba, Hauptstr. 91 | 250 |
| 2. Fabisch, Ines, Verwaltungsfachwirtin, Klosterstraße 51 | 226 |
| 3. Kottek, Melanie, Kauffr. f. Bürokommunik., H.-Kretschmer-Str. 6 | 189 |
| 4. Franke, Kathrin, Erzieherin, Käthe-Kollwitz-Straße 8 | 156 |
| 5. Schneider, Peggy, Verkäuferin, OT Leuba, Hauptstraße 84 | 146 |
| 6. Hänsch, Jürgen, Rentner, Klosterstraße 18 | 84 |
| 7. Kupka, Anett, Dipl.-Ing., St. Marienthal 3 | 72 |

Nichtorganisierte Wählervereinigung Siedlung - (NWS)

| | |
|--|-----|
| 1. Götsberger, Thomas, Beamter, Von-Schmitt-Straße 1 | 201 |
| 2. Weichenhain, Jörn, Maler/Lackierer, Edm.-Kretschmer-Str. 16 | 97 |
| 3. Kießling, Annerose, Fachverkäuferin, Am Hutberg 3 | 97 |
| 4. Richter, Götz, Auszubildender, Frauenstraße 24 | 45 |

Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)

| | |
|---|----|
| 1. Kowalsky, Klaus, Servicemitarbeiter, Edm.-Kretschmer-Str. 20 | 92 |
|---|----|

Freie Demokratische Partei (FDP)

| | |
|---|-----|
| 1. Deckwart, Michael, Tischler, OT Leuba, Feldleuba 5 | 178 |
|---|-----|

| | |
|---|-----|
| 2. Raimann, Katrin, Krankenschwester, Apfelweg 9 | 114 |
| 3. Deckwart, Birgit, Dipl. Sozialpädagogin, OT Leuba, Feldleuba 5 | 114 |

d) Folgende Bewerber der Wahlvorschläge sind damit gewählt:

Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU

| | |
|---|-----|
| 1. Blaschke, Steffen, Projektleiter, Von-Schmitt-Straße 6 | 481 |
| 2. Ebermann, Hubertus, Heimleiter, Klosterstraße 57 | 282 |
| 3. Siegel, Frank, Drogist, Markt 15 | 262 |
| 4. Konewka, Frank, Steuerberater, OT Leuba, Am Hofberg 3 | 103 |
| 5. Rönsch, Marko, Brandmeister, Klosterstraße 136 | 102 |

Unabhängige Bürgerinnen und Bürger für Leuba und Ostritz - UB

| | |
|--|-----|
| 1. Kern, Norbert, Rentner, OT Leuba, Hauptstr. 91 | 250 |
| 2. Fabisch, Ines, Verwaltungsfachwirtin, Klosterstraße 51 | 226 |
| 3. Kottek, Melanie, Kauffr. f. Bürokommunik., H.-Kretschmer-Str. 6 | 189 |
| 4. Franke, Kathrin, Erzieherin, Käthe-Kollwitz-Straße 8 | 156 |
| 5. Schneider, Peggy, Verkäuferin, OT Leuba, Hauptstraße 84 | 146 |

Nichtorganisierte Wählervereinigung Siedlung - (NWS)

| | |
|--|-----|
| 1. Götsberger, Thomas, Beamter, Von-Schmitt-Straße 1 | 201 |
|--|-----|

Freie Demokratische Partei (FDP)

| | |
|---|-----|
| 1. Deckwart, Michael, Tischler, OT Leuba, Feldleuba 5 | 178 |
|---|-----|

e) Folgende Bewerber sind als Ersatzpersonen gewählt:

Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU

| | |
|---|----|
| 1. Wolff, Thomas, Altenpfleger, August-Bebel-Straße 2 | 79 |
|---|----|

Unabhängige Bürgerinnen und Bürger für Leuba und Ostritz - UB

| | |
|---|----|
| 1. Hänsch, Jürgen, Rentner, Klosterstraße 18 | 84 |
| 2. Kupka, Anett, Dipl.-Ing., St. Marienthal 3 | 72 |

Nichtorganisierte Wählervereinigung Siedlung - (NWS)

| | |
|--|----|
| 1. Weichenhain, Jörn, Maler/Lackierer, Edm.-Kretschmer-Str. 16 | 97 |
| 2. Kießling, Annerose, Fachverkäuferin, Am Hutberg 3 | 97 |
| 3. Richter, Götz, Auszubildender, Frauenstraße 24 | 45 |

Freie Demokratische Partei (FDP)

| | |
|---|-----|
| 1. Raimann, Katrin, Krankenschwester, Apfelweg 9 | 114 |
| 2. Deckwart, Birgit, Dipl. Sozialpädagogin, OT Leuba, Feldleuba 5 | 114 |

Angabe zur Inanspruchnahme des Einspruchsrechtes (§ 25 Abs.1 und 3 KomWG)

Jeder Wahlberechtigte, jeder Bewerber und jede Person, auf die bei der Wahl Stimmen entfallen sind, kann innerhalb einer Woche nach der öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses gegen die Wahl schriftlich oder zur Niederschrift unter Angabe des Grundes Einspruch beim Landkreis Görlitz, Bahnhofstraße 24, 02826 Görlitz, erheben. Nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden. Der Einspruch eines Einsprechenden, der nicht die Verletzung seiner Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihm 22 Wahlberechtigte beitreten. Gegen die Entscheidung über den Einspruch können der Einsprechende und der durch die Entscheidung Betroffene unmittelbar Anfechtungs- oder Verpflichtungsklage erheben.

Ostritz, 26.05.2014

Bürgermeisterin Marion Prange

Öffentliche Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Ortschaftsratswahl im Ortsteil Leuba am 25. Mai 2014

Zur Wahl des Ortschaftsrates waren 277 Bürger wahlberechtigt.

Die Zahl der Wähler betrug 175.

Es wurde 1 ungültiger Stimmzettel festgestellt.

Die Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmzettel betrug 174.

Es wurden insgesamt 441 gültige Stimmen abgegeben.

a) Für die einzelnen Bewerber der Wahlvorschläge wurden folgende gültige Stimmen jeweils abgegeben:

Unabhängige Bürgerinnen und Bürger für Leuba und Ostritz - UB

| | |
|---|-----|
| 1. Kern, Norbert, Rentner, OT Leuba, Hauptstraße 91 | 127 |
| 2. Posselt, Steffen, Elektromeister, OT Leuba, Am Dorfteich 3 | 119 |
| 3. Fritsche, Hagen, Elektromeister, OT Leuba, Hauptstraße 78 | 78 |
| 4. Schneider, Silvio, Landwirt, OT Leuba, Hauptstraße 53 | 67 |
| 5. Prechel, Ronald, Schlosser, OT Leuba, Feldleuba 3 | 50 |

b) Es waren 5 Sitze zu vergeben.

c) Folgende Bewerber sind damit gewählt:

Unabhängige Bürgerinnen und Bürger für Leuba und Ostritz - UB

| | |
|---|-----|
| 1. Kern, Norbert, Rentner, OT Leuba, Hauptstraße 91 | 127 |
| 2. Posselt, Steffen, Elektromeister, OT Leuba, Am Dorfteich 3 | 119 |
| 3. Fritsche, Hagen, Elektromeister, OT Leuba, Hauptstraße 78 | 78 |
| 4. Schneider, Silvio, Landwirt, OT Leuba, Hauptstraße 53 | 67 |
| 5. Prechel, Ronald, Schlosser, OT Leuba, Feldleuba 3 | 50 |

d) Folgende Bewerber sind als Ersatzpersonen gewählt:
Keine.

Angabe zur Inanspruchnahme des Einspruchsrechtes (§ 25 Abs.1 und 3 KomWG)

Jeder Wahlberechtigte, jeder Bewerber und jede Person, auf die bei der Wahl Stimmen entfallen sind, kann innerhalb einer Woche nach der öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses gegen die Wahl schriftlich oder zur Niederschrift unter Angabe des Grundes Einspruch beim Landkreis Görlitz, Bahnhofstraße 24, 02826 Görlitz, erheben. Nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden. Der Einspruch eines Einsprechenden, der nicht die Verletzung seiner Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihm 22 Wahlberechtigte beitreten. Gegen die Entscheidung über den Einspruch können der Einsprechende und der durch die Entscheidung Betroffene unmittelbar Anfechtungs- oder Verpflichtungsklage erheben.

Ostritz, 26.05.2014

Bürgermeisterin Marion Prange

Bekanntgabe der Beschlüsse von der öffentlichen Stadtratssitzung am 16.04.2014

Am Mittwoch, dem 16. April 2014, 19.30 Uhr fand die reguläre Sitzung des Stadtrates statt. Es waren 10+1 Stadträte und Bürgermeisterin anwesend, 4 Stadträte fehlten entschuldigt. Folgende Beschlüsse wurden im öffentlichen Teil der Sitzung gefasst:

Beschluss 2014-019

Hochwasser 2012 - Vergabe der Bauleistung - Stützmauer und Gehweg Klosterstraße/Ecke Käthe-Kollwitz-Straße

Der Stadtrat beschließt:

Der Vergabe der Bauleistung für das Vorhaben Stützmauer und Gehweg Klosterstraße, Ecke Käthe-Kollwitz-Straße an das Unternehmen STL Bau GmbH & Co. KG aus Löbau in Höhe der Angebotssumme von 170.304,73 € (brutto) wird zugestimmt. Beschlussfassung: 11 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen Einstimmig Ostritz, 16.04.2014

Beschluss 2014-020 (11+1 Abstimmungs berechtigte)

Beschluss zur Verwendung einer nicht zweckgebundenen Spende

Der Stadtrat beschließt:
Die nicht zweckgebundene Spende der Römisch-katholischen Pfarrei Ostritz vom 30.12.2013 in Höhe von 44.164,25 € wird zur Kofinanzierung der Maßnahme „Außensanierung Katholische Kirche St. Mariä Himmelfahrt“ als Gemeinbedarfseinrichtung des Programms „Städtebaulicher Denkmalschutz, Hochwassersanierung, SDP“, Programmjahr 2013 verwendet. Beschlussfassung: 11 Ja 0 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen Ostritz, 16.04.2014

Beschluss 2014-021 (11+1 Abstimmungs berechtigte)

Beschluss zur Verwendung der bei der Stadt Ostritz im I. Quartal 2014 eingegangenen Spenden

Der Stadtrat beschließt:

Der Stadtrat der Stadt Ostritz stimmt der Verwendung der im I. Quartal 2014 bei der Stadt Ostritz eingegangenen Spenden wie in den Anlagen vorgeschlagen zu.

- Spendenaufstellung Unfallhilfe Fam. Suhr

- Sonstiger Spendeneingang I. Quartal 2014

Beschlussfassung: 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen Einstimmig Ostritz, 16.04.2014

Beschluss 2014-022 (11+1 Abstimmungs berechtigte)

Entlassung Frau Zimmermann als Stellv. 2. Beisitzerin aus Gemeindevwahlausschuss

Der Stadtrat beschließt:

Für die am 25.05.2014 stattfindende Kommunalwahl wird Frau Lolita Zimmermann als Stellv. 2. Beisitzerin aus dem Gemeindevwahlausschuss entlassen, gemäß § 11 Satz 2 KomWG.

Beschlussfassung: 12 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen Einstimmig Ostritz, 16.04.2014

Beschluss 2014-023 (12+1 Abstimmungs berechtigte)

Wahl des 2. Stellv. Beisitzers des Gemeindevwahlausschusses für die Kommunalwahlen am 25.05.2014

Der Stadtrat beschließt:

Für die am 25.05.2014 stattfindende Kommunalwahl wird Herr Patrick Brückner als Stellv. 2. Beisitzer in den Gemeindevwahlausschuss gewählt.

Beschlussfassung: 13 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen Einstimmig Ostritz, 16.04.2014

Beschluss 2014-024 (12+1 Abstimmungs berechtigte)

Widerspruch der Stadt Ostritz gegen den Ablehnungsbescheid der Landesdirektion Dresden vom 03.02.2014 im Zielabweichungsverfahren zum „Windpark Leuba“

Der Stadtrat beschließt:

Der fristwährend eingelegte Widerspruch gegen den Ablehnungsbescheid der Landesdirektion Dresden vom 03.02.2014 im Zielabweichungsverfahren zum „Windpark Leuba“ wird hiermit bestätigt.

Beschlussfassung: 10 Ja 3 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen Ostritz, 16.04.2014

gez. Prange, Bürgermeisterin

Informationen der Verwaltung erfolgten im TOP 12 über:

a) Am 03.07.2014 findet die konstituierende Sitzung des neu-gewählten Stadtrates statt.

b) Es erfolgte eine Schulung/Einweisung bezüglich des Zielabweichungsverfahrens (auf Grund der Anfrage eines Bürgers) statt. Die Gefahrenabwehr erfolgt vorrangig durch die Freiwillige Feuerwehr.

Im Tagesordnungspunkt 13 Verschiedenes, gab Stadtrat Langer sein Mißfallen bezüglich des erhaltenen Briefes an die Stadträte zur Windenergieproblematik zum Zielabweichungsverfahren zum Ausdruck. Er kritisierte insgesamt die Art und Weise des Vorgehens und stellte die freie Meinungsbildung der Stadträte und die Nichtbeeinflussbarkeit eindeutig klar.

Im Anschluss erfolgte der nichtöffentliche Teil. Die Stadtratssitzung endete gegen 20.30 Uhr. Die nächste Stadtratssitzung findet am Donnerstag, dem 22. Mai, 19.30 Uhr im Ratsaal statt. gez. Prange, Bürgermeisterin

Bekanntgabe der Beschlüsse von der öffentlichen Stadtratssitzung am 22.05.2014

Am Donnerstag, dem 22. Mai 2014, 19:30 Uhr fand die reguläre Sitzung des Stadtrates statt. Es waren erst 10+1 und dann ab Top 3 schließlich 11+1 Stadträte und Bürgermeisterin anwesend, 3 Stadträte fehlten entschuldigt. Folgende Beschlüsse wurden im öffentlichen Teil der Sitzung gefasst:

Beschluss 2014-017

Aufnahme eines 2. zinsverbilligten Darlehens bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB) zur Finanzierung der Eigenmittel bei der Beseitigung von Schäden nach dem Hochwasser 2010 - Teilauszahlung

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Aufnahme eines 2. bei der Sächsischen Aufbaubank beantragten Kommunaldarlehens in Höhe von rd. 246.628 € zur Finanzierung der Eigenmittel bei der Beseitigung von Schäden nach dem Hochwasser 2010, die in der Anlage einzeln ausgewiesen werden, wird zugestimmt. Die Ermächtigung zur Aufnahme eines Kommunaldarlehens Hochwasser 2010 ist Bestandteil der beschlossenen und von der Rechtsaufsichtsbehörde genehmigten Haushaltssatzung 2012.

2. Die Bürgermeisterin wird zur Beantragung einer entsprechenden Teilauszahlung ermächtigt.

Beschlussfassung: Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0 Einstimmig Ostritz, 22.05.2014

Beschluss 2014-025

Beschluss zur Finanzierung über die Anschaffung eines Geräteträgers - Dreiseitenkippers, einschließlich Auslegermähergerät

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Finanzierung für den Erwerb eines Geräteträgers-Dreiseitenkippers, einschl. Auslegermähergerät über ein kreditähnliches Rechtsgeschäft in Form eines Mietkaufes mit einer Laufzeit von 60 Monaten wird zugestimmt.

2. Das wirtschaftlichste Angebot hat die Firma SüdLeasing GmbH Stuttgart, Niederlassung Dresden mit einem Mietkaufsatz von 1,7525 v. H. vorgelegt.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss bei der Rechtsaufsichtsbehörde zur Genehmigung einzureichen.

4. Die Finanzierung ist mit der Haushaltsplanung 2014 und Folgejahre sicher zu stellen.

Beschlussfassung: Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0 Einstimmig Ostritz, 22.05.2014

Beschluss 2014-026

Beschluss zur Anschaffung eines Geräteträgers-Dreiseitenkippers, max. 5 m 7 t einschl. Auslegermähergerät

Der Stadtrat beschließt:

1. Dem Erwerb eines Geräteträgers-Dreiseitenkippers, max. 5 m 7 t einschl. Auslegermähgerät zu einem Anschaffungspreis von maximal 113.734,13 € (brutto) durch das Unternehmen Fiedler Maschinenbau und Technikvertrieb GmbH aus 01877 Putzkau wird zugestimmt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Finanzierung in den Haushaltsplan 2014 und den Folgejahren einzustellen.

Beschlussfassung: Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0
Einstimmig Ostritz, 22.05.2014

Beschluss 2014-027

Hochwasser 2010 - Beschluss zur Vergabe von Nachträgen und Mehrleistungen für den Oder-Neiße-Radweg

Der Stadtrat beschließt:

1. Dem angebotenen Nachtrag der Fa. OSTEg mbH Zittau für die Errichtung eines provisorischen Holzgeländers in Höhe von maximal 1.055,47 € (brutto) wird zugestimmt.

2. Dem angebotenen Nachtrag der Fa. OSTEg mbH Zittau für die Errichtung von Kopfbalken auf den Stirnmauern der Durchlässe in Höhe von maximal 1.628,66 € (brutto) wird zugestimmt.

3. Dem angebotenen Nachtrag der Fa. OSTEg mbH Zittau für die Ausgleichsmaßnahme „Amphibienlaichgewässer im Klosterwald, A10“ in Höhe von maximal 13.496,41 € (brutto) wird zugestimmt.

4. Dem angebotenen Nachtrag der Fa. OSTEg mbH Zittau zur Technologieänderung der Hangsicherung im Bereich Bau-km 2,6 bis 3,27 in Höhe von maximal 1.297,31 € wird zugestimmt.

5. Die bis zum 06.05.2014 angezeigten und durch das Ingenieurbüro geprüften Mengenerhöhungen im Wegebau in Höhe von maximal 96.150,56 € brutto werden zur Kenntnis genommen.

Beschlussfassung: Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0
Einstimmig Ostritz, 22.05.2014

Im Anschluss erfolgten Informationen der Verwaltung und der nichtöffentliche Teil. Die Stadtratssitzung endete gegen 20:30 Uhr. **Die nächste Stadtratssitzung findet am Mittwoch, dem 18. Juni, 19.30 Uhr im Ratssaal statt.**

gez. Prange, Bürgermeisterin

Das Einwohnermeldeamt informiert

Geburtstage Juni 2014

Wir gratulieren recht herzlich!

| | | |
|-----------------------|---|--------|
| 94. Geburtstag | | |
| Margot Exner | | 15.06. |
| 92. Geburtstag | | |
| Elli Spantig | | 16.06. |
| 90. Geburtstag | | |
| Manfred Pfohl | | 02.06. |
| Erna Hilbig | | 03.06. |
| 89. Geburtstag | | |
| Rosa Siegmund |  | 07.06. |
| 88. Geburtstag | | |
| Bernhard Heppert | | 23.06. |
| 87. Geburtstag | | |
| Werner Zwicker | | 26.06. |
| 86. Geburtstag | | |
| Heinrich Müller | | 02.06. |
| Dora Rudolph | | 04.06. |
| Paul Böhmer | | 16.06. |
| 83. Geburtstag | | |
| Siegfried Adler | | 18.06. |
| 82. Geburtstag | | |
| Ilse Arnold | | 01.06. |
| 81. Geburtstag | | |
| Margit Frank | | 09.06. |
| 80. Geburtstag | | |
| Regina Seifert | | 08.06. |
| Lotte Dittrich | | 23.06. |
| 75. Geburtstag | | |
| Renate Horn | | 13.06. |
| Hans-Joachim Grabs | | 26.06. |
| 70. Geburtstag | | |
| Helga Runge | | 01.06. |
| Johannes Deckwart | | 04.06. |
| Irma Grüßner | | 09.06. |
| Hans-Joachim Richter | | 25.06. |

Veranstaltungskalender

(Zuarbeit durch Vereine)

| | |
|------------|--|
| 11.-13.06. | 95 Jahre OBC |
| 19.06. | Frohnleichnamsprozession im Kloster ab 9.00 Uhr |
| 21.06. | Kellbrunnenfest mit Johannesfeuer in Leuba |
| 22.06. | Frohnleichnamfeier mit Prozession katholische Kirche ab 9.00 Uhr |
| ab 21.05. | MEWA-Bad täglich 11 - 17 Uhr geöffnet, bei schönem Wetter noch länger |
| 08.07. | 29. Vereinsstammtisch, Ort und Einladender werden noch bekannt gegeben |

Geburten

Jördi Anemone Junge am 03.04.2014
Adam Siegert am 09.04.2014

Sterbefälle:

| | * | † |
|-------------------|------------|------------|
| Volker Schubert | 19.07.1967 | 30.03.2014 |
| Egon Neumann | 09.03.1931 | 05.04.2014 |
| Siegfried Neumann | 30.03.1930 | 16.04.2014 |
| Ilse Motzny | 06.11.1926 | 25.04.2014 |
| Werner Ullrich | 26.02.1948 | 04.05.2014 |

BEREITSCHAFTSDIENSTNUMMERN IN HAVARIEFÄLLEN

Wasser/Abwasser - für Ostritz und Leuba:
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Görlitz AG
Außenstelle Reichenbach
Bei Störungen im Wasser- und Abwasserbereich erreichen Sie uns unter der zentralen Hotline-Nr. 0 35 81/33 555
TWO - Technische Werke Ostritz:
Fernwärmeversorgung
Tel./Anrufbeantworter Heizwerk:
03 58 23/8 77 85

Energie: bei Stromstörungen für Ostritz und Leuba
Geschäftsstelle Löbau/Betriebsteil Löbau
Schulweg 17 a, 02785 Olbersdorf
Tel.: 0 35 83/75 62 26
Störungsannahme Tel.: 0 35 83/75 60
Telekom: T-Service-Leistungen (Störungsannahme) für Telefon, Bildschirmtext 0 11 71 für Kabelanschluß, Ton- und Fernsehrundfunk 01 1 74

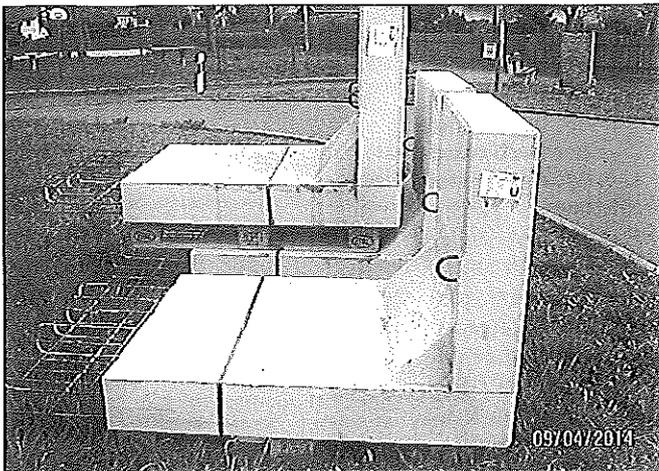
IMPRESSUM: Der Ostritzer Stadtanzeiger erscheint einmal monatlich zum Preis von 0,60 EUR.
Herausgeber: Stadtverwaltung Ostritz - Informationen der Gemeinde und Amtsblatt: Bürgermeisterin Marion Prange. Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Veranstaltungstermine kann nicht übernommen werden.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Druckvorlagen wird keine Haftung übernommen. Eine Kürzung derselben behalten wir uns vor. Für telefonisch aufgebene Anzeigen keine Gewähr für ihre Richtigkeit. Für eventuelle Schäden durch fehlerhafte Anzeigen wird eine Haftung nur bis zur Höhe des entsprechenden Anzeigenpreises übernommen.
Redaktionsschluß am 17.06.2014. Auflage: 850.
Druck: Druckerei Ritter Ostritz
Bahnhofstraße 32, 02899 Ostritz, Telefon: (03 58 23) 8 63 00.
Die nächste Ausgabe des Ostritzer Stadtanzeiger erscheint am 27.06.2014.
Internet: <http://www.ostritz.de>

Das Bauamt informiert

Hochwasser 2010

Oder-Neiße-Radweg

Der Wegebau im Bereich der hinteren Hangsicherung ist begonnen. Aufgrund des positiven Umstands des vorzeitigen und förderunschädlichen Maßnahmebeginns für den Wegebau auf dem Zittauer Teil wird derzeit der Bauablauf modifiziert, um den hinteren Bereich des Zittauer Weges in Einheit mit dem Ostritzer auszuführen.



Eingebaute Fertigelemente der Hangsicherung



Böschungssicherung in einem steilen und neibenahen Geländeabschnitt

Parallel zu den Bauarbeiten erfolgen derzeit die Planungen der Ausgleichsmaßnahmen, die bis zum Jahresende abgeschlossen sein sollen.

Klosterstraße 26

Derzeit erfolgen die Sicherungsarbeiten im Inneren des Wohnhauses. Dabei haben die Beteiligten mit ein paar Unwägbarkeiten eines historischen Baus zu kämpfen, die jedoch in direkter Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde des Landkreises sukzessive angegangen werden.

Parallel werden die Trockenlegungsarbeiten am Wohnhaus und an der Scheune am Altstädter Weg ausgeführt.

Hochwasser 2012

Stützmauer und Gehweg Klosterstraße/Ecke Käthe-Kollwitz-Straße

Die Maßnahme startete Anfang Mai mit dem Bauunternehmen STL Bau GmbH & Co. KG. Nach den erfolgten Sicherungs-, den notwendigen Rückbaumaßnahmen und den Aushubarbeiten am Verbau wird im Juni der tatsächliche Stützmauerbau beginnen.

Stationsberg

Am 16.05.2014 erfolgte die Abnahme des vom Hochwasser 2012 ausgespülten und fast unpassierbaren Weges. Dieser ist

seitdem für Radfahrer und Fußgänger freigegeben. Der derzeit noch lockere Deckbelag wird sich in den kommenden Monaten durch stetige Benutzung und Sonneneinstrahlung weiter festigen.

Hochwasser 2013

Die Arbeiten im Bereich der Viebigstraße am Altstädter Dorfbach wurden sicher von Vielen wahrgenommen. Dieser Gewässerbereich ist angebösch, um im Falle von erhöhtem Wasseraufkommen ein schnelles Übertreten des Bachlaufs zu verhindern bzw. zu verlangsamen. Dies soll insbesondere den Anwohnern des Altstädter Dorfbachs im Bereich der Viebigstraße eine erhöhte Sicherheit bieten. Nach Ausführung dieser Arbeiten werden die bereits begonnenen Maßnahmen an der Waller-Rathenau-Straße fortgeführt.

Sonstige Maßnahmen - Kellbrunnen in Leuba

Für das Fest zum 350jährigen Bestehen des Kellbrunnens am Wochenende 20. bis 22.06.2014 laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren - Zeit also, um die Sanierung des Leubaer Schmuckstücks voranzutreiben.

Die Pflasterarbeiten, die durch die Mitglieder des Leubaer Heimatvereins mit der Stadtverwaltung Ostritz ausgeführt wurden, sind im Bereich des Wasserauslaufs bereits abgeschlossen.



Die Mitglieder des Leubaer Heimatvereins bei der Arbeit am Kellbrunnen.

Die Firma Herbig Denkmalpflege hat auf konstante Plusgrade warten müssen, um ihre Leistungen zu erbringen. Zwischenzeitlich sind die Abstimmungen der Farbgebung mit der Unteren Denkmalbehörde erfolgt und die Arbeiten können zügig voranschreiten. Für die nachhaltige Sanierung wurde die Fa. Jakob mit der materialidentischen Erneuerung der Blecheindeckung im hinteren Teil des Brunnens beauftragt – dies vor allem Dank der vielen Spendeneingänge aus Ostritz und Leuba. Wenn auch Sie den Heimatverein in seiner Tätigkeit unterstützen wollen, so können Sie dies, neben einer direkten Spende auch mit dem Kauf einer Karte, auf der historische Ansichten des Kellbrunnens und dessen Umgebung zu sehen sind, tun.

Wichtige Information für alle Grundstückselgentümer im Sanierungsgebiet „Stadtkern“ in Ostritz

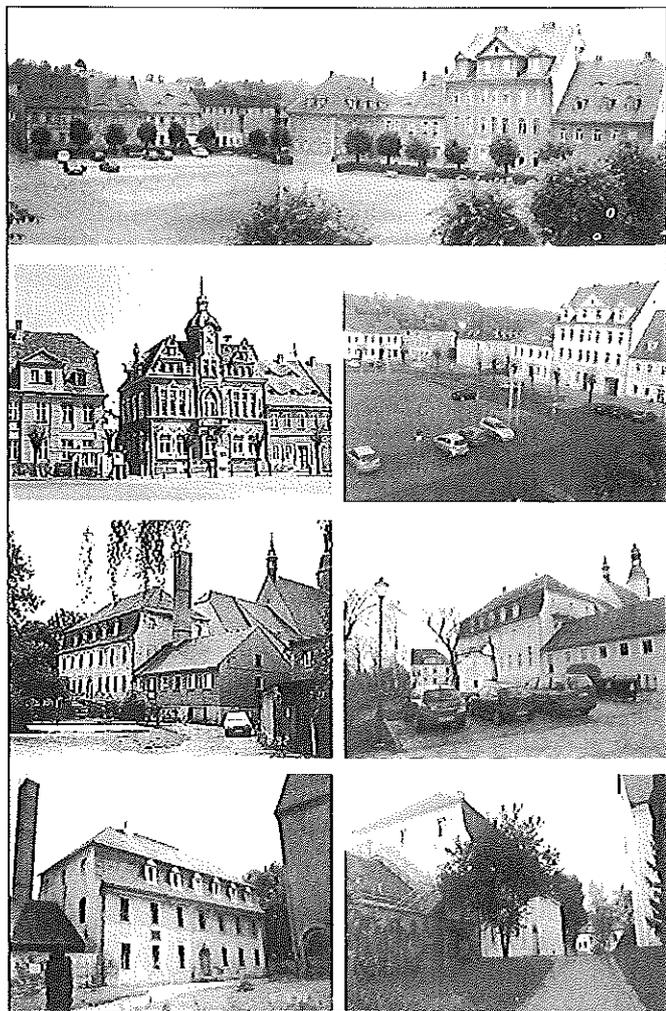
Die mit den vorbereitenden Untersuchungen vom 27.06.1991 und dem Satzungsbeschluss am 19.11.1992 begonnene städtebauliche Sanierungsmaßnahme im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet „Stadtkern“ nähert sich ihrem Ende. Der, von der SAB bewilligte Durchführungszeitraum lt. Bescheid endet am 31.12.2014 (Bescheid SAB vom 24.08.2011).

Da in dem Bund-Länder-Programm „Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen“ keine Fördermittel mehr zur Verfügung stehen und nicht neu bereitgestellt werden, sind alle Kommunen aufgefordert, die Fördergebiete abzurechnen. Mit dieser Problematik müssen sich rund 200 Städte in Deutschland auseinandersetzen, in denen in den zurückliegenden mehr als 20 Jahren Sanierungsgebiete erfolgreich um- und neu gestaltet wurden.



Auch das Sanierungsgebiet „Stadtkern“ in Ostritz hat in den zurückliegenden Jahren sein Gesicht deutlich verändert. Vor dem Hintergrund tiefgreifender wirtschaftlicher und demografischer Veränderungen wurden im Sanierungsgebiet mit öffentlichen Mitteln erhebliche Investitionen realisiert, die sich in einer stark verbesserten Infrastruktur (z.B. Abwasserentsorgung und Fernwärmeversorgung) und einem deutlich attraktiveren Stadtbild widerspiegeln.

So ist es gelungen, die denkmalgeschützte Stadtstruktur zu erhalten und rd. 70% des Denkmalbestandes der Innenstadt komplett oder teilweise zu sanieren. Im Kernbereich um den Markt wurde die kleinstädtische Funktionsmischung erhalten. Öffentliche Räume sind attraktiv gestaltet.



Für die städtebauliche Gesamtmaßnahme standen bisher aus vier verschiedenen Städtebau-Förderprogrammen rd. 8,5 Mio. € zur Verfügung. Diese Mittel wurden durch erhebliche private Investitionen im Gebiet ergänzt.

Die Eigentümer im Gebiet profitierten in den zurückliegenden Jahren in vielfältiger Weise von der Durchführung der städtebaulichen Maßnahmen – sei es durch direkte Zuschüsse, steuerliche Geltendmachung von Aufwendungen zur Sanierung oder durch die Verbesserung des Umfeldes ihrer Grundstücke. Letzteres spiegelt sich auch in einer sanierungsbedingten Bodenwertsteigerung der Grundstücke wieder.

Diese sanierungsbedingten Bodenwerterhöhungen waren für die bevorstehende Abrechnung festzustellen, da diese die Grundlage für die Ermittlung möglicher Ausgleichsbeträge im

Sanierungsgebiet darstellen. Die Stadt ist nach BauGB verpflichtet, alle Eigentümer anteilig entsprechend der sanierungsbedingten Bodenwerterhöhung ihrer Grundstücke an der Finanzierung der Sanierungsmaßnahme zu beteiligen.

Rechtliche Grundlage ist das Baugesetzbuch

(BauGB) § 154 Ausgleichsbetrag des Eigentümers

(1) Der Eigentümer eines im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet gelegenen Grundstücks hat zur Finanzierung der Sanierung an die Gemeinde einen Ausgleichsbetrag in Geld zu entrichten, der der durch die Sanierung bedingten Erhöhung des Bodenwerts seines Grundstücks entspricht (...)

Mit Blick auf die bevorstehende Schließung des Sanierungsgebietes hat die Stadt Ostritz die sanierungsbedingte Bodenwertsteigerung durch den Gutachterausschuss beim Landkreis Görlitz feststellen lassen. Es liegt die Ermittlung der konjunkturell fortgeschriebenen besonderen Bodenrichtwerte für das Sanierungsgebiet zum Wertermittlungsstichtag 01.06.2011 vom Gutachterausschuss vor.

Dabei werden der so genannte Anfangs- und Endwert auf den Wertermittlungsstichtag bezogen. Der Anfangswert ist dabei der sanierungsunbeeinflusste Bodenwert, der sich ergeben würde, wenn die Sanierung weder beabsichtigt noch durchgeführt worden wäre. Der Endwert ist der sanierungsbeeinflusste Bodenwert, der sich infolge der rechtlichen und tatsächlichen Neuordnung der Grundstücke nach der Sanierung ergibt.

Im Gutachten ist das Sanierungsgebiet in 4 Zonen untergliedert, um unterschiedliche Strukturen zu berücksichtigen und eine differenzierte Bewertung der sanierungsbedingten Entwicklungen vornehmen zu können.

Die Berechnung des Ausgleichsbetrages wird grundsätzlich wie folgt vorgenommen:

$$\begin{aligned} & \text{Endwert in €/m}^2 \\ & - \text{Anfangswert in €/m}^2 \\ & = \text{Bodenwertsteigerung in €/m}^2 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} & \text{Bodenwertsteigerung in €/m}^2 \times \text{Grundstücksfläche in m}^2 \\ & = \text{Ausgleichsbetrag in €} \end{aligned}$$

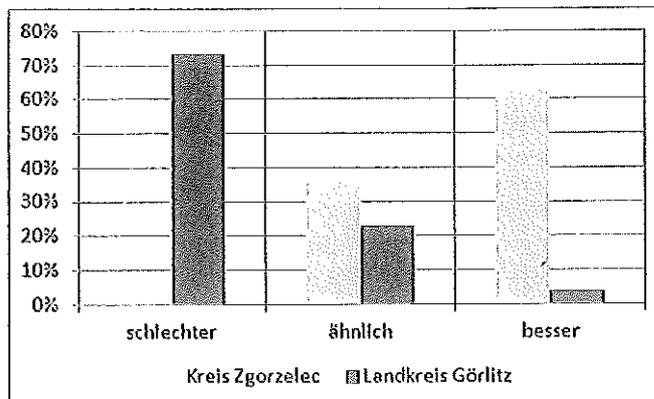
Zahlungspflichtig ist, wer Eigentümer oder Teileigentümer eines Grundstücks im Geltungsbereich der Sanierungssatzung ist – unabhängig, ob Fördermittel für die Aufwertung des eigenen Grundstücks in Anspruch genommen wurden.

Im Regelfall wird der Ausgleichsbetrag nach Abschluss der Sanierung per Bescheid erhoben. Alternativ räumt der Gesetzgeber die Möglichkeit zur Ablösung des Ausgleichsbetrages im Ganzen vor Abschluss der Sanierung durch den Eigentümer ein. Die Städte (Verwaltung/Stadtrat) müssen sich der Abrechnung der Gebiete und der Erhebung dieser Ausgleichsbeträge stellen. Ein pauschaler Verzicht auf die Erhebung ist nicht möglich. Handlungsspielraum für die Städte besteht lediglich im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten (Bagatellklausel oder Härtefallregelungen), die detailliert anhand der konkreten Verhältnisse zu prüfen und festzustellen sind. Gerade die Anwendung der Bagatellklausel ist auch mit erheblichen Konsequenzen für die Stadt verbunden, da sie die nicht erhobenen Ausgleichsbeträge fiktiv in ihre Abrechnung einstellen muss, woraus u.U. eine Rückzahlung gewährter Finanzhilfen resultieren kann. Bei einer vorzeitigen Ablösung können den Eigentümern jedoch unter bestimmten Voraussetzungen Nachlässe vom errechneten Ausgleichsbetrag gewährt werden. Über dieses Verfahren wird der Stadtrat in seiner Sitzung im Juni 2014 entscheiden. Vorteile einer vorzeitigen Ablösung sind Endgültigkeit und damit finanzielle Planungssicherheit für die Eigentümer und eine erhebliche Reduzierung von Verwaltungsaufwand für die Stadt.

Außerdem können die eingenommenen Gelder direkt und zeitnah für noch notwendige Maßnahmen im Gebiet eingesetzt werden. Diese Maßnahmen können dann noch im Durchführungszeitraum der Sanierungsmaßnahme realisiert werden.

rem Leben zufrieden sind, wobei die Befragten im deutschen Gebiet das etwas positiver sehen (4,9) als jene im polnischen Teil (4,5). Nicht nur das Alter beeinflusst die Beurteilung der Lebenssituation, denn mit zunehmendem Alter nimmt die Lebenszufriedenheit zu, sondern auch die Lage des Wohnortes: die Bevölkerung im ländlichen Raum ist mit ihrer Lebenslage zufriedener (4,8) als die in den städtischen Räumen (4,5). Sechsendvierzig Prozent der Teilnehmenden beurteilt den **Einfluss der Grenzlage** auf ihre Lebensqualität positiv bis sehr positiv, 40 % sehen es „neutral“. Differenziert man die getroffenen Aussagen, fällt auf, dass im Kreis Zgorzelec insgesamt eine zuversichtlichere Sichtweise (54 %) vorherrscht als im Landkreis Görlitz (38 %). Nicht nur die wirtschaftlichen Vorteile wie attraktive Einkaufsmöglichkeiten, gastronomische Angebote oder günstiges Tanken werden vorwiegend als nützlich mit der Grenzlage verbunden, sondern auch der Kontakt mit Menschen einer anderen Kultur und Sprache sowie die Erholungs- und kulturellen Angebote. Dieses positive Empfinden steht jedoch im großen Kontrast zur Darstellung in den - vor allem deutschen - Medien, die die Grenzregion als ökonomisch benachteiligtes, von Kriminalität geprägtes Randgebiet aufzeigen. Wenn auch ein Großteil der Teilnehmenden das Leben an der Grenze positiv einschätzt, gibt es dazu gleichfalls Negativbewertungen. Hier gehen die Meinungen sehr weit auseinander, denn insgesamt 24 % der Deutschen finden, dass der Grenzeinfluss negative bis sehr negative Aspekte hat; hingegen nur 5 % Polen. Besonders die Folgen des wirtschaftlichen Gefälles werden auf deutscher Seite als bedrohlich für die Lebensqualität empfunden und verursachen ein Unsicherheitsgefühl.

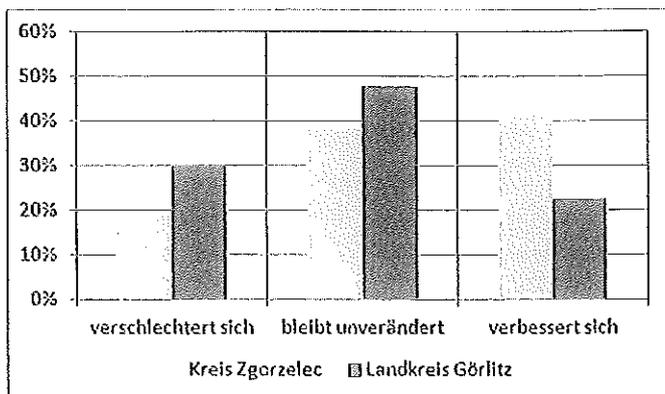
- Anpassung Schulen an die Bedürfnisse von behinderten Menschen,
- Zugang zu Fachärzten,
- individuelle finanzielle Situation,
- Angemessenheit des Verhältnisses zwischen Arbeits- und Freizeit.



„Glauben Sie, dass die Lebensqualität auf der anderen Seite der Grenze schlechter / ähnlich / besser ist?“

Bei der „**Einschätzung der Situation im Nachbarland**“ ist die überwiegende Mehrheit (beinahe 63 % der Polen und über 73 % der Deutschen) der Ansicht, dass die Lebenssituation im Landkreis Görlitz höher ist als im Kreis Zgorzelec. Keinen großen Unterschied zwischen den beiden Ländern, sondern eine ähnliche Lebensqualität sehen 36 % der polnischen und 23 % der deutschen Grenzbewohner. Erklärend soll erwähnt werden, dass mit dem Begriff „Lebensqualität“ Kriterien gemeint sind, die die Lebensbedingungen des einzelnen Menschen in der Gesellschaft ausmachen: zum Beispiel sein materieller Wohlstand, sein sozialer Status, seine Gesundheit oder das bestehende Bildungsniveau. Dadurch erfolgt immer eine individuelle und subjektive Beurteilung der jeweiligen Situation. Zu den ermittelten Ergebnissen werden Handlungsempfehlungen ausgesprochen, die eine gemeinsame Regional- und Wirtschaftsentwicklung fördern und dem sächsisch-polnischen Grenzraum eine Chance geben sollen, aus der einstigen Randlage herauszutreten, bereits bestehende grenzüberschreitende Verflechtungen zu stärken sowie Lebensqualität und Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Dazu sind aber fortführende und vertiefende Befragungen in regelmäßigen Abständen erforderlich, um Veränderungen feststellen und in Handlungskonzepte einfließen lassen zu können. Wir möchten uns noch einmal ganz herzlich bei allen jungen und älteren Einwohnern für ihre Mitarbeit bedanken. Denn nur durch ihre Bereitschaft, zu sehr persönlichen Lebensumständen und Ansichten Auskunft geben zu wollen, kam diese aussagekräftige Studie zustande, die die wirkliche Lebenssituation hier im Weißer-Grenzgebiet widerspiegelt.

Groß, Projekte



„Glauben Sie, dass die Lebensqualität in Ihrer Umgebung sich verbessert / unverändert bleibt / sich verschlechtert?“

Zur „**Entwicklung der Lebensqualität**“ schätzen insgesamt 42 % der Auskunftgebenden ein, dass die Lebensqualität in ihrer Umgebung konstant bleibt. Ein Drittel dagegen meint sogar, dass es zu Verbesserungen kommen wird. Nur 24 % antworteten, dass mit einer Verschlechterung zu rechnen ist. Interessanterweise schätzen die polnischen Einwohner die Veränderung ihrer Lebensqualitäten besser ein als die deutschen. Das Geschlecht oder die Lage des Wohnortes haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Beurteilung der Entwicklung der Lebensqualität. Aber das Alter spielt eine Rolle, denn die Jüngsten beurteilen die Veränderungen am positivsten.

Zu den „**Stärken und Schwächen der Region**“ werden auf beiden Seiten der Grenze folgende Aspekte am besten bewertet:

- Zugang zu Apotheken,
- Zugang zu technischer Infrastruktur (Wasser, Kanalisation, Gas),
- Zugang zu und Zustand von Grünflächen,
- Funktionsweise des medizinischen Notdienstes,
- Wohnverhältnis (Wohnungsgröße, -lage, Zustand und Ausstattung der Wohnung).

Am schlechtesten werden beurteilt:

- Möglichkeit, eine neue attraktive Arbeit zu finden,

Fünftes „Faires Frühstück“

Auch dieses Jahr laden die Jugendlichen von Arsch hoch 2.0 wieder zum „Fairen Frühstück“ ein. Diesmal geht es um „Wasser“ - die Quelle allen Lebens und für Mensch, Tier und Pflanze unentbehrlich. Für uns selbstverständlich, ist Wasser in Afrika ein kostbares Nass, um das es viele Konflikte gibt. Wie sieht die weltweite Wasserversorgung aus, wie ist das Verhältnis zwischen Konsum und Wasserverbrauch? Zu diesen und anderen interessanten Aspekten wird Christina Katzer von „Puerto Alegre e.V.“ (Frankfurt/Oder) viel Wissenswertes vermitteln. Wir freuen uns sehr, dass wir eine Gastreferentin begrüßen können, deren Verein schon seit sehr vielen Jahren Menschen verschiedener Kulturen miteinander ins Gespräch bringt, Bildungsarbeit für alle anbietet und auch einen Wellladen betreibt. Am 14. Juni sind wieder alle Ostritzer und Leubaer recht herz-

lich zu einem Frühstück besonderer Art eingeladen. Beginn ist 09.00 Uhr und Treffpunkt ist der Saal der evangelischen Gemeinde. Anmeldungen bitte unter kjfabisch@hotmail.de
Groß, Projekte

Fußballturnier

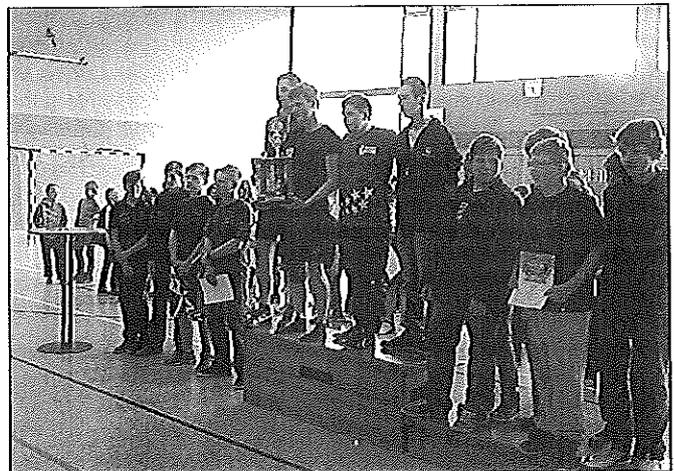
Fußballturnier der Jugendfeuerwehr Ostritz



Am 29.03.2014 veranstalteten wir wieder ein Fußballturnier für die Jugendfeuerwehren in der Ostritzer Sporthalle. Um 09.00 Uhr ging es mit der Begrüßung durch den Wehrleiter los. Anschließend belehrten uns die Schiedsrichter noch über die geltenden Hallenfußballregeln. Danach wurden die Mannschaften ausgelost und in zwei Gruppen eingeteilt. Unsere Jugendfeuerwehr nahm mit je einer Mannschaft in der Altersklasse I (8-13 Jahre) und AK II (14-18 Jahre) teil. Die Mannschaft in der Altersklasse I bestand aus Konstantin Ufer, Lukas Spannig, Eric Heine, Sophie Kowalsky und Louis Kottek. Unsere Mannschaft in der Altersklasse II bestand aus Louis Prange, Paul Hertwig, Tim Junge, Jeremy Geißler und Benita Ullrich. Die Mannschaft I spielte in der Gruppe A und hatte Lauba, Görlitz und Löbau als Gegner. Das erste Spiel bestritten wir gegen Lauba. Das Spiel endete 0:0. Wir waren dennoch mit dem Ergebnis zufrieden, da Lauba mit eine der stärksten Mannschaften war. Das nächste Spiel musste unsere Mannschaft gegen Löbau absolvieren. Leider verloren wir dieses Spiel 0:1 durch ein unglückliches Tor. In unserem letzten Spiel in der Vorrunde hatten wir die Jugendfeuerwehr der Berufsfeuerwehr Görlitz als Gegner. Wir waren fest davon überzeugt, dass wir dieses Spiel wenigstens unentschieden spielen können, denn das Potential hatten wir auf jeden Fall. Doch unser Optimismus half uns da leider nicht weiter, denn wir verloren auch dieses Spiel wieder mit einem knappen Ergebnis von 0:2. Nach diesem Spiel stand unsere Platzierung eigentlich schon fest, denn wir hatten eine Tordifferenz von - 3. Demzufolge konnten wir uns schon ausrechnen, dass wir entweder Letzter oder Vorletzter sind. In der Endrunde der Altersklasse I spielten um Platz 3 die Jugendfeuerwehren Lauba und Görlitz, wobei sich nach 6 Minuten noch kein eindeutiges Ergebnis feststellen ließ. Deshalb musste nun die bessere Mannschaft durch 7-Meter-Schießen ermittelt werden. Zum Schluss siegte Lauba ganz knapp mit einem Ergebnis von 1:0. Um den ersten Platz spielten die Mannschaften der Jugendfeuerwehren aus Lauba und Großschönau. Diese gingen mit einem Ergebnis von 1:2 für Großschönau auseinander. Unsere Mannschaft aus der Altersklasse I belegte am Ende den 7. Platz.

Unsere große Mannschaft aus der Altersklasse II hatte Schönau-Berzdorf, Oybin, Lauba und Bernstadt als Gegner. Als Erstes spielten wir gegen Oybin. Wie bei der kleinen Mannschaft ging das erste Spiel mit einem Torstand von 0:0 zu Ende. Das zweite Spiel mussten wir gegen Lauba absolvieren. Vor diesem Spiel waren wir alle sehr angespannt, denn wir wussten,

dass die Jugendfeuerwehr aus Lauba auch in der großen Mannschaft sehr stark ist. Wir hatten uns eigentlich schon seelisch und moralisch darauf vorbereitet, dass wir verlieren werden. Als das Spiel los ging, stellten wir uns noch eine starke Verteidigung zusammen. Eine Minute vor Spielende stand es noch immer 0:0 und wir waren sehr stolz auf uns, dass wir es zu einem Unentschieden geschafft hatten. Als der Countdown bei einer Restzeit von 16 Sekunden angelangt war, sah unsere Verteidigung etwas instabil aus und das war die Chance für Lauba. Diese nutzten sie auch und siegten mit einem Endergebnis von 1:0. Das nächste Spiel mussten wir gegen Bernstadt absolvieren. Bei diesem Spiel waren wir ziemlich optimistisch, dass wir dies meistern. Doch ein unglückliches Tor ließ unseren Triumph jedoch wieder nicht zu. Zu guter Letzt mussten wir noch gegen die Mannschaft aus Schönau-Berzdorf antreten. In diesem Spiel hatten wir genügend Torchancen und waren eindeutig die bessere Mannschaft. Doch der Ball wollte und wollte nicht in das verflixte Tor. Dieses Spiel beendeten wir nach 7 Minuten mit einem 0:0 Unentschieden.



Anschließend fanden noch die Auswertung und die Siegerehrung statt. Den vierten Platz belegte in der Altersklasse II die Jugendfeuerwehr Hirschfelde. Die Mannschaft aus Lauba belegte erstaunlicherweise nur den dritten Platz und konnte somit den Wanderpokal nicht mit nach Hause nehmen. Im Finale siegte die Jugendfeuerwehr aus Bernstadt gegen die Mannschaft der Jugendfeuerwehr Lautitz. Letztendlich hat es dann bei unserer Mannschaft II leider nur noch für den 7ten Platz gereicht.

Abschließend kann man sagen, dass es wieder ein sehr spannendes, faires und schönes Fußballturnier war. Auch wenn die Mannschaften aus unserer Jugendfeuerwehr nicht ganz so erfolgreich waren, wie wir uns das erhofft hatten, haben wir alle unser Bestes gegeben und es hat allen Spaß gemacht. Somit hoffen wir, dass es im nächsten Jahr endlich mal für einen Platz auf dem Siegereppchen reicht. An unserem Training hat es definitiv nicht gelegen, da wir intensiv von unserem Kameraden Maik Pfalz auf dieses Turnier vorbereitet wurden. Wir möchten uns ganz herzlich bei den vielen Helfern und Sponsoren bedanken, ohne die das Fußballturnier nicht hätte so ablaufen können.

VIELEN DANK!!!

Sprecher der Jugendfeuerwehr

Grundschule Hirschfelde-Ostritz

Eine etwas andere Osterüberraschung...

Seit einiger Zeit heißt unser Thema im Sachunterricht „Sachsen-unser Bundesland“. Wir haben Nachbarländer, große Städte, Flüsse und Gebirge kennen gelernt. Doch besonders interessant war der letzte Schultag vor den Osterferien. Wir durften sogar einen großen sächsischen Betrieb besichtigen, der unmittelbar vor unserer Haustür Fit, Waschmittel, Weichspüler und vieles mehr produziert - die Hirschfelder fit GmbH.



Sehr gestaunt haben wir, wie aus einem Rohling eine Flasche entsteht, befüllt wird, ein Etikett erhält und anschließend in großen Paketen verpackt wird. All das geschieht in der Hauptsache durch Maschinen und sehr lange Förderanlagen. Als wir dann im Lager die riesigen Regale sahen und die Geschwindigkeit, mit der die Staplerfahrer ihre Ladung transportierten, kamen wir aus dem Staunen nicht mehr raus. Keiner wollte glauben, dass schon über 2 Stunden unserer Besichtigung vergangen waren und wir an den Rückweg zur Schule denken mussten.

Ein großes Dankeschön an Herrn Uhlmann und Herrn Lange, die uns diesen Vormittag ermöglichten!

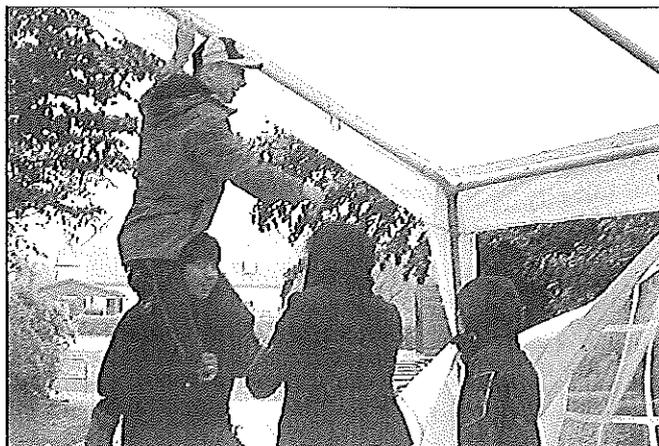
Die Klasse 4b und Frau Kriese

PS: Als wir auf dem Rückweg zur Schule auch noch einen süßen Gruß vom Osterhasen fanden, war der Tag perfekt.

4. (?) Kubb

Was für eine Zitterpartie am 17. April! Nicht etwa, weil das Team „Apfelfrieden“ kurz davor war, sich von den „Fabsens“ den begehrten Wanderpokal zurückzuholen. Sondern weil die Organisatoren von Arsch hoch 2.0 hofften und bangten, dass das Wetter doch noch besser wird und sich wenigstens der beharrliche Regenvorhang hebt. Leider nichts zu machen. Auch wenn aus lauter Optimismus schon das große Zelt aufgebaut worden war, es wollte nicht heller und trockener werden.

Die Schuhe quietschten, der Boden weichte auf, der Rasen schmatzte beim Betreten; Haare, Jacken, Bäume und Sträucher – alles troff vor Nässe. Wie soll man da frohen Mutes und voller Eifer den Wettkampf antreten, wenn bei solcher Dauerberieselung die Haut langsam aufquillt und die Kubb-Hölzer immer glitschiger werden? Da hilft nur eins: das Beste aus der Situation machen. Heißen Kaffee für die Ausharrenden und treuen Fans kochen, selbstgebackenen Kuchen anschneiden - und nach gemeinsamer Stärkung das Zelt wieder abbauen. Hoffen wir, dass beim Wiederholungstermin die Sonne scheint.



Übrigens besagen alte Überlieferungen, dass in früheren Zeiten das Kubb wahrscheinlich auch mit Äxten ausgetragen wurde und es dadurch manchmal zu schweren Verletzungen kam. Naja, wenigstens das blieb Ostritz erspart. P. Gr.

Ortschronik Ostritz

Nachbetrachtung zur 386. Saatreiterprozession



Es war fast sommerlich warm, als am Ostersonntag, 20.4.2014, um 13 Uhr die Glocken den Beginn der Saatreiterprozession ankündigten. 86 Reiter wurden gezählt. Unter ihnen waren die katholischen Geistlichen Herr Pfarrer Brendler, Dresden und Herr Pfarrer Gaar, Dresden. Die evangelische Gemeinde vertraten Herr Pfarrer Schädlich und Herr Pfarrer Alexander Wieckowski, Großhennersdorf. Sie verkündeten an den Stationen die Frohe Botschaft von der Auferstehung.

Alle Pferde waren festlich geschmückt. Schon bevor die Reiter sich formierten, geschah ein Malheur. Die Pferde waren unruhig. Der Träger des Klosterkreuzes rutschte vom Pferd, das Kreuz zerbrach. Auch unterwegs gab es Zwischenfälle. Vier Reiter erreichten den Marktplatz zum Abschluss nicht. Wie ein Wunder mutet es an, dass keinem Besucher etwas passierte. Besonders im Klosterhof nimmt die Zahl der Gäste immer mehr zu. Bereits um 12 Uhr war der Parkplatz an der B 99 voll belegt. Viele Besucher machen sich keine Gedanken darum, dass Pferde in solchen Menschenmassen nervös werden und tänzeln. Wenn am Schluss der Prozession auf dem Marktplatz Reiter und Besucher das Lied anstimmen: „Großer Gott wir loben dich“, so ist das auch ein Danklied dafür, dass die Prozession ohne schwere Zwischenfälle verlaufen ist. Besondere Jubiläen hatte Clemens Deckwart, der zum 61. Mal mitgeritten ist, und Ludwig Ebermann, der zum 40. Mal dabei war und das Kreuz voran getragen hat.

J. S.

Briketts zum Sommerpreis!

Heizprofi® Heizprofi-Fachhandel Eichler Eibau
 Hauptstraße 143 · 02739 Eibau
 Tel. 0 35 86 / 78 80 61
 Drogerie Siegel Ostritz: 03 58 23 / 86 315

Schkola Ostritz

Dirk Petrick ...



...verwandelte am Gründonnerstag unseren Musikkeller in einen Elfenwald. Mit grünen spitzen Schuhen, einer kurzen grünen Hose, einem Hut und natürlich großen spitzen Ohren verzauberte er uns Zuhörer. In der Verkleidung eines Waldelfen las Dirk Petrick aus seinen Büchern vor. Es wurde natürlich gelesen, erzählt, gezeigt, gespielt, geredet, gelacht... und danach hatten die Kinder noch viele Fragen. Wir bekamen zwei Bücher geschenkt und so konnten wir gleich nach der Lesung die spannende Geschichte von „Max und dem Wurzelmagier“ weiterlesen. Einige der älteren Schüler nutzen vielleicht gesehene Möglichkeiten bei der Vorstellung ihres Lieblingsbuches. Cathrin Wendler

Exkursionsbericht auf Oberlausitzer Mundart von Milan Kretschmar, Maja - Klasse 2

Mir sein mitn Bus am 14.4.2014 na Jonsdorf gefohrn. Durte angekumm, nämm mer unser Gepäck, gehen nuff und mach'n uns a Bettl. Darnoch ham mer Plakate gemacht. Itze nähm mers Schäbel in Betrieb und gihn zum Mittchassen. Dann gehen mer in eene Weberstube und guggn uns s Weben an. Dann hatt mer Geocaching, eene Stunde Spielzeit, darnoch Obndbrut und dann gings as Bettl. Zurück wam mer am 15.4.2014. S war schiene.

Frühlingsfest

Am 16.04.14 fuhren wir mit der Manni-Klasse zum Frühlingsfest nach Ebersbach.

Nachdem wir dort ankamen, gab es zu Beginn ein musikalisches Programm auf der Bühne in der Turnhalle der Schkola in Ebersbach zu sehen. Danach konnten wir im gesamten Schulhaus viele Stationen besuchen, wo wir z.B. den Schkola-Button pressen oder am Fingermalen teilnehmen konnten. Es war sehr interessant und schön.

Wer Geld mit hatte, konnte sich ein Getränk und ein Stück Kuchen kaufen. Die Schüler und Schülerinnen der Schkola Ebersbach waren sehr nett zu uns.

Nach dem Mittagessen sind wir wieder zurück nach Ostritz gefahren.

Anna Friedländer, Manni-Klasse

DRK-Kindertagesstätte

Oma-Opa-Tag in der DRK-Kindertagesstätte „Veensmännel“ in Ostritz

Am Mittwoch, dem 07.05.2014, hatten wir Kindergartenkinder aus unserer DRK-Kita „Veensmännel“ unsere Großeltern zu einem Oma-Opa-Tag eingeladen.

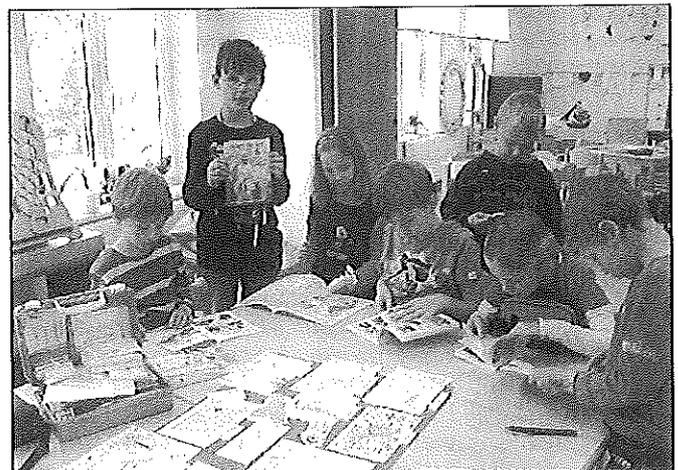
Alle Kinder beteiligten sich fleißig an den Vorbereitungen und waren sehr gespannt, wie viele Oma's und Opa's kommen würden. Gegen 14.30 Uhr ging es endlich los. Die Freude war

riesig, als wir die vielen Gäste in der Halle erblickten. Nach einer kurzen Begrüßungsrunde waren die Großeltern eingeladen, mit uns die Räume zu erkunden und gemeinsam zu spielen. Zwischendurch konnten sich alle bei Kaffee, Tee, selbstgebackenen Muffin's und Kuchen in unserem „Kaffeestübchen“ stärken. Außerdem gab es die Gelegenheit für ein gemeinsames Erinnerungsfoto: „Dreamteam – Oma, Opa & ich“ Der Abschluss dieses Nachmittages war gleichzeitig auch der Höhepunkt. Alle Enkel und Großeltern trafen sich zum gemeinsamen Singen von bekannten Frühlings- und Kinderliedern und bildeten einen super „Veensmännelchor“. Es klang einfach toll! Danach traten wir froh und gut gelaunt den Heimweg an. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Großeltern für ihr Kommen und für die zahlreichen Spenden. Diese helfen uns, dem Traum von einem neuen Spielhäuschen etwas näher zu kommen. Alle Kinder der DRK-Kita „Veensmännel“.



Anni blättert stolz im Portfolio mit ihren Großeltern.

08.05.2014 Weltrotkreuztag



Die Kinder der DRK-Kindertagesstätte „Veensmännel“ befassen sich mit großem Interesse an der Geschichte, den Grundsätzen und den Aufgabenbereichen des DRK.

Viel Spaß haben sie auch bei der Anwendung von praktischen 1.-Hilfe-Maßnahmen.

Literatur-Café

Aus dem Werk von Stefan Zweig „Sternstunden der Menschheit“ liest Josefine Schmachl ein Kapitel am Dienstag, dem 24. Juni 2014, 14.30 Uhr, im Café Giersch.

Danach beginnt die Sommerpause.



Nachruf

Der TTSV Ostritz trauert um ein verdienstvolles Mitglied des Vereins und Kämpfer der ersten Stunde, Sportfreund

Egon Neumann

Bereits Ende der 50 Jahre gründete sich ein kleiner Privatclub von Tischtennisfreunden, der aber sehr schnell in eine Betriebs-sportvereinigung eingebunden wurde. Der erste Sektionsleiter, Kassierer und Übungsleiter war Egon Neumann. Sehr schnell erkannte er, dass ein Verein nur eine dauerhafte Zukunft hat, wenn er eine solide Kinder- und Jugendarbeit leistete. 1969 nahm die BSG „Fortschritt“ erstmals in der Sportart Tischtennis am Punktspielbetrieb des Kreises Görlitz teil und konnte schon drei Jahre später den ersten Kreismeistertitel erkämpfen. Zu dieser Zeit hatten sich ca. 30 Mädchen und Jungen dieser Sportart verschrieben und die Erfolge blieben nicht aus. Nach drei Jahren in der Bezirksklasse stieg die erste Jugendmannschaft 1979 in die Bezirksliga auf. Sie erreichte auf Anhieb den zweiten Platz und spielte dann in Finsterwalde bzw. Uhyst in der DDR-Endrunde mit.

Die sportlichen Erfolge waren aber nur die eine Seite der Medaille. Der Kampf um die Bereitstellung von wettkampfgerechten Spielstätten war der viel schwierigere Teil, obwohl der Kinder- und Jugendsport in der DDR ja ganz groß geschrieben wurde. Leider war Tischtennis zu dieser Zeit noch keine olympische Disziplin. Ohne unseren Sportfreund Egon Neumann hätten wir diese Zeit sicher nicht überstanden.

Nach der politischen Wende war es auch Egon Neumann, der das Ruder in die Hand nahm und den Kurs zu einem eigenständigen Verein einschlug. Mit der Hilfe von zahlreichen Sportfreunden aus den eigenen Reihen, aber auch aus der Partnergemeinde Schloß Holte-Stukenbrock war es dann am 11. März 1991 soweit, dass aus der ehemaligen Sektion der Tischtennis-sportverein 1991 e.V. hervorging. Sein erster Vorsitzender hieß natürlich Egon Neumann.

Gesundheitliche Probleme ließen ihn dann etwas ruhiger treten, aber bis zuletzt war er dem Verein stets zugetan und gern gesehen in unserer Runde. Viele Mitglieder unseres Vereins sind als Kinder durch seine Schule gegangen und denken gern an die schwierigen, aber auch schönen Stunden zurück.

A. Fabisch, Vorsitzender des TTSV Ostritz 1991 e.V.

Ehrendes Gedenken an Siegfried Neumann

1930 geboren, verstarb Herr

Siegfried Neumann

am 16. April 2014. Seine Heimatstadt Ostritz verliert mit ihm einen stets einsatzbereiten, stets hilfsbereiten Bürger. Im Ort ist er viel besser bekannt als der „Neumann Bim“. Er baute mit anderen Begeisterten Segelflugmodelle. Vom Hutberg aus wurde deren Tauglichkeit getestet. In der Schule erteilte er eine Zeit lang den Werkunterricht. Die meisten werden ihn aber vom Angelverein her kennen. Es war ihm ein Bedürfnis, dass das Tagebauloch nach dem Basaltabbau nicht zur Müllkippe verkam. Er hatte beobachtet, wie die Müllkippe rechts vom Galgenberg mit den Abfällen der Ostritzer Gerberei, der Görlitzer Krankenhäuser, der Staatsreserve und mit dem Restmüll aus Görlitz zugeschüttet wurde. Nun drohte vor der Wende noch der Abfall vom Serumwerk Dresden. Mit aller Kraft setzte er sich dafür ein, dass aus dem Restloch ein sauberes Gewässer wurde. Hatten Leute leichtfertig ihren Müll an den Rändern liegen lassen, so ging Siegfried Neumann und schaffte wieder Ordnung. Dabei kennen wir ihn immer freundlich und aufgeschlossen. Ob er die Fischtreppe beim Klosterwehr in Ordnung hielt oder den Springbrunnen beim Altenpflgeheim – stets war er zuverlässig. Nicht nur praktisch lag ihm der Naturschutz am Herzen, auch theoretisch bildete er sich weiter. Die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt lud ihn zu den Seminaren ein. Ein herzliches Dankeschön sagt ihm seine Vaterstadt Ostritz über das Grab hinaus. J. S.

Katholische Kirche

www.kath-kirche-ostritz.de

Gottesdienste Pfarrkirche

Samstag, 18.30 Uhr Abendmesse in Ostritz

Sonntag, 9.00 Uhr hl. Messe in Ostritz

Mittwoch und Freitag, 8.15 Uhr hl. Messe



386. Osteraatreiten 2014

Herzlichen Dank den Reitern, den Besitzern der Pferde, den Ordnern, der Polizei, dem Verkehrsstraßenamt des Landkreises Görlitz, dem DRK, dem Bauhof, der Stadt, dem Kloster und allen Ordnern, die zum Gelingen des Osteraatreitens beigetragen haben.

Herr Ludwig Ebermann hat zum 40. Mal an der Prozession teilgenommen, auch ihm herzlichen Dank.

Seniorenkreis

Treff der Senioren am Mittwoch, 04.06., 14.30 Uhr im Pfarrsaal
Kinder- und Familiensamstag „Glaubensentdecker“
 21.06., 9.30 bis 16.00 Uhr

Ministranten

Elternabend der Romfahrer 03.06., 19.30 Uhr Pfarrei Neugersdorf, 13.-15.06. Ministrantentage in Neugersdorf

Jugend

48-Stundenaktion 20. - 22.6. - Arbeitseinsatz und Begegnung in Sluknov

Nelce-Day

28.06., 10.15 Uhr von Rosenthal per Schlauchboot ins Kloster

Fronleichnam

22.06., 9.00 Uhr hl. Messe mit Prozession in Ostritz

Hochfest Peter und Paul

Sonntag, 29.06., 9.00 Uhr hl. Messe in Ostritz und Verabschiedung von Pfarrer Norbert Hilbig, der in den Ruhestand eintritt. Anschließend Brunch und Zusammensein im Pfarrsaal.

Bistumswallfahrt 06.07. nach Rosenthal

Anlässlich des 100. Geburtstages des Glaubenszeugen Alojs Andritzki ist das ganze Bistum zur Wallfahrt nach Rosenthal eingeladen, unter dem Thema: „Wie Alojs Zeuge sein“. Wir wollen uns stärken lassen für unser Glaubenszeugnis in der Welt von heute.

9.00 Uhr Beginn der Wallfahrtswege bzw. Station in der Wallfahrtskirche

10.30 Uhr Pontifikalamt

14.00 Uhr Wallfahrtsandacht

Gottesdienstmöglichkeit an diesem Sonntag in Ostritz früh im Kloster.

Vorankündigung: RKW (Religiöse Kinderwoche)

21.07.-25.07.2014 Thema: „Auf dich baue ich“ in der Pfarrei

24.08.-29.08.2014 Thema: „Auf dich baue ich“ in Sohland an der Spree

Bitte anmelden!

Eine gesegnete Pfingstzeit wünscht Ihnen Pfarrer Norbert Hilbig und Gemeindeferent Stephan Kupka



**GÖRLITZER
BESTATTUNGSHAUS KLOSE**

Wir sind für Sie da.
Wann immer Sie uns brauchen.

Markt 20 | 02899 Ostritz

Tag und Nacht:
035823/777 31

Kirchennachrichten der evang.-luth. Kirchgemeinden Ostritz-Leuba

Jahreslosung 2014

„Gott nahe zu sein ist mein Glück“

Psalm 73,28



Gottesdienste und Veranstaltungen für Ostritz und Leuba

| | |
|--------------------------|---|
| So., 25.05.14, 8.45 Uhr | Gottesdienst in Leuba Pfr. Schädlich |
| Do., 29.05.14, 14.00 Uhr | Waldgottesdienst am Buchberg (Dittelsdorf) - Pfr. Schädlich |
| So., 01.06.14, 8.45 Uhr | Gottesdienst in Ostritz Pfr. Schädlich |
| So., 08.06.14, 8.45 Uhr | Pfingstgottesdienst in Ostritz Pfr. Schädlich |
| Mo., 09.06.14, 8.45 Uhr | Pfingstgottesdienst in Leuba Pfr. Schädlich |
| So., 15.06.14, 8.45 Uhr | Gottesdienst zu Trinitatis in Leuba Präd. Hannemann |
| So., 15.06.14, 10.00 Uhr | Gottesdienst zu Trinitatis in Ostritz Präd. Hannemann |
| So., 22.06.14, 10.00 Uhr | Gottesdienst zum Kellbrunnenfest in Leuba im Festzelt Pfr. Schädlich |

Rentnerkreis Ostritz:

05.06.2014 15.00 Uhr Kirchgemeindehaus Ostritz

Rentnerkreis Leuba:

03.06.2014 14.30 Uhr Kirchzimmer Leuba

Gottesdienste im Antonistift:

Mi., 25.06. 15.45 Uhr Kapelle Antonistift

Kinderstunde Ostritz :

Mo.: 16.00 - 18.00 Uhr Kirchstraße 4, Gemeindehaus)

Mi.: Klasse 1+2 16.00-17.00 Uhr / Klasse 3+4 17.00-18.00 Uhr

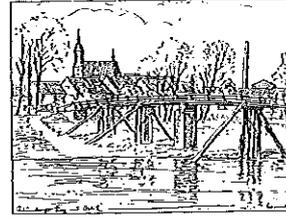
Im Namen der Kirchgemeinde Ostritz-Leuba wünschen wir Ihnen Gottes Segen. Hans Herbig (Vorsitzender des Kirchenvorstandes) & Thomas Schädlich (Pfarrer)

Die XVIII. Europawanderung - ein voller Erfolg!

Bei wunderschönem Wanderwetter machten sich die Wanderer mit den bereitgestellten Bussen aus Polen und Tschechien auf dem Weg zum Start nach Predlánc. Hier empfingen die lustigen Musikanten aus dem schönen Neibetal, die Gruppe „Stara Laubemia“, die ankommenden Teilnehmer mit zünftiger Blasmusik. Nach der Anmeldung und dem Erhalt des Teilnehmersausweises sowie der Plaketten gaben die Vertreter der drei Nationen den Start frei.

Die Route führte auf tschechischem Gebiet entlang der Smeta nach Ves, wo bereits die Musiker die Wanderer an der Stempelstelle begrüßten und gleichzeitig beim Ziegenaustrieb behilflich waren. Die ersten Radfahrer nutzten die Gelegenheit für eine flotte Polka auf der Straße. Unplanmäßig ereilte uns ein Notruf, das ein deutscher Teilnehmer nach dem Start die Schuhsohlen verloren hat und an die polnisch - deutsche Grenze gebracht werden musste. Über Spytków ging es auf polnischem Territorium zur ersten polnischen Stempelstelle nach Lutogńewice und dann den Grenzweg nach Działoszyń. In der Schule erwartete die Wanderer die obligatorisch gute Kartoffelsuppe und eine gegrillte Wurst, weiterhin wurde Kaffee und Kuchen angeboten. Nach dieser Stärkung war die letzte Strecke über den Poetenweg nach Ostritz auf den Markt eine Kleinigkeit. Die Musiker und die Landfrauen aus Hirschfelde erwarteten bereits die eintreffenden Wanderer. Eine Präsentation über die Arbeit von 20 Jahren Vereinshaus wurde von allen Teilnehmern sehr begeistert angenommen. Bevor es zur großen Tombola kam, erfreuten uns die „Crazy Girls“ mit ihren

Darbietungen. Die wieder mit vielen Preisen ausgestattete Tombola brachte die gute Stimmung auf den Höhepunkt und alle 260 Wanderer fieberten dem Hauptpreis entgegen. Gegen 16:00 Uhr verabschiedeten die Vertreter der drei Nationen alle Teilnehmer, wünschten eine gute Nachhausefahrt und ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



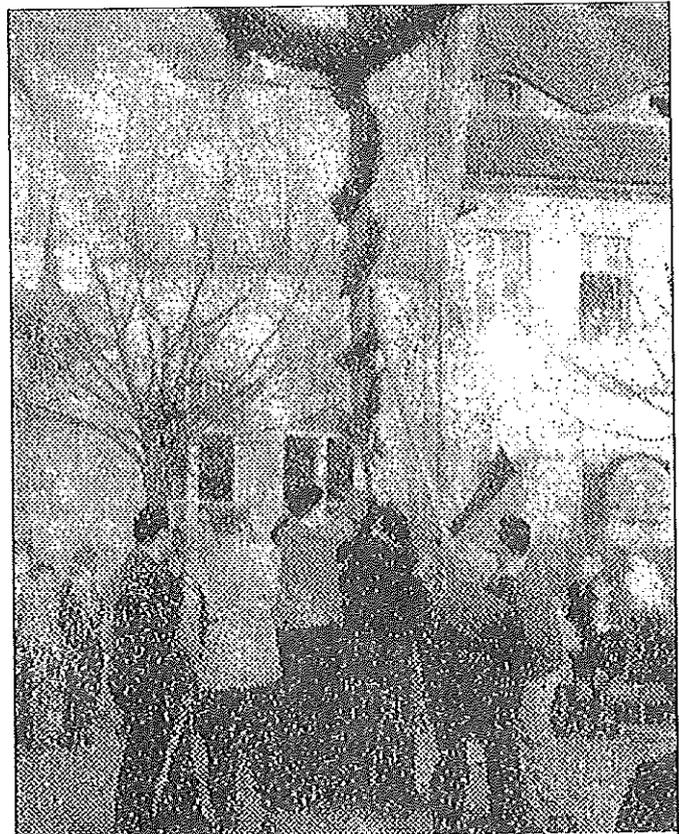
Ostritzer Heimatverein e.V.

Museum ist Pfingsten geöffnet

Nach dem erfolgreichen Osterwochenende hat sich der Heimatverein entschlossen, das Heimatmuseum auch zu Pfingsten zu öffnen. Die Dauerausstellung zur Stadtgeschichte kann am Sonnabend, dem 7. Juni und Sonntag, dem 8. Juni, jeweils von 14 bis 17 Uhr besichtigt werden.

Splitter aus dem „Landskronecho“ vor 50 Jahren (Teil 3) Eine bunte Farbpalette

Der traditionelle Maibaum wieder auf dem Karl-Marx-Platz



3 Wie überall in den Städten und Dörfern unserer Republik, stand auch in Ostritz der traditionelle Maibaum schon vor dem Festtage auf dem Marktplatz.

Er wurde von „Maibaumjägern“ in der Nacht vom 30. April zum 1. Mai unbeobachtet entwendet. Aber kurz vor der Kundgebung brachte die hiesige Jugend einen neuen Maibaum an diese Stelle, der hier gerade aufgestellt wird.

Wie alljährlich, so wurde auch für dieses Jahr durch das Maikomitee unter dem Vorsitz von Betriebsleiter Siegfried Lohse ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Der Kampftag der Werktätigen wird schon am Vortag mit verschiedenen Veranstaltungen eingeleitet.

Am 30. April ist um 14.30 Uhr auf dem Sportplatz der Start zum Frühjahrswaldlauf der SSG Ostritz. Um 18 Uhr erfolgt auf dem Karl-Marx-Platz das Setzen des traditionellen Maibaumes, und abends trifft sich in der HOG „Stadt Dresden“ alt und jung zum Maientanz. Im Verlaufe dieses Abends zeigt die Sektion Judo aus Hagenwerder Ausschnitte aus ihrer Tätigkeit.

Am 1. Mai ist schon um 6 Uhr Wecken durch den Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr. Zur Kundgebung trifft sich alles um 9 Uhr auf dem Karl-Marx-Platz, wo der stellvertretende Vorsitzende des Rates des Kreises, Helmut Thumsch, die Festrede hält. Anschließend beginnt die Demonstration, die durch die Zittauer, Kloster-, Käthe-Kollwitz- und Görlitzer Straße führt. Am Nachmittag erleben die Ostritzer weitere sportliche Veranstaltungen. Um 14 Uhr steigt ein Freundschaftsspiel zwischen Fortschritt Ostritz (Schüler) und Dynamo Dresden (Schüler). Der sportliche Höhepunkt des 1. Mai ist ein Freundschaftsspiel der Bezirksliga zwischen Fortschritt Ostritz (Junioren) und Dynamo Dresden (Junioren). Ostritz wird sein schönstes Festkleid anlegen, und jeder Bürger sollte zu Ehren des 1. Mai, des Kampftages aller Werktätigen, sein Grundstück mit Blumen und Fahnen schmücken. (Landskron-Echo vom 1. Mai 1964)

Bücherflohmarkt zum Tag des offenen Umgebindehauses
Eine langjährige Tradition ist die Teilnahme unseres Museums am Tag des offenen Umgebindehauses. Er findet in diesem Jahr am Sonntag, dem 6. Juli statt. Gemeinsam mit vielen weiteren Häusern der Region wird unser Museum von 10 bis 17 Uhr geöffnet sein.

Als besonderen Höhepunkt wollen wir an diesem Tag einen Bücherflohmarkt in historischem Ambiente durchführen. Umrahmt von der Dauerausstellung können die Besucher in einem umfangreichen Angebot an neuen und älteren Büchern stöbern. Sie werden zu kleinen Preisen von 0,50 bis 5 Euro verkauft. Der Erlös kommt dem Heimatverein zugute.

Bücherspenden gesucht

Wer Bücher hat, die er nicht mehr braucht und für den Flohmarkt unentgeltlich zur Verfügung stellen möchte, kann diese bei Frau Böhmer im Antiquariat oder Herrn Böhmer in der Apotheke abgeben. Auf Wunsch holen wir diese auch bei Ihnen zu Hause ab.

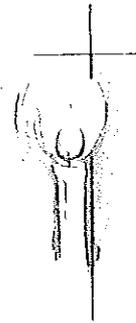
Tilo Böhmer

**Dienstplan der Freiwilligen
Feuerwehr Ostritz**



Monat: Juni 2014

| Datum | Uhrzeit | Maßnahme |
|------------|-----------|--|
| Mo. 02.06. | 17.00 Uhr | Jugendfeuerwehr Training Löschangriff/ Gruppenstafette |
| Do. 05.06. | 17.00 Uhr | Einsatzabteilung Wasserentnahmestellen Kloster/Wand |
| Di. 10.06. | 17.00 Uhr | Team Löschangriff Training GH/nach Ab- sprache |
| Do. 12.06. | 17.00 Uhr | Einsatzabteilung GWG-gefährliche Stoffe und Güter |
| Sa. 14.06. | 08.00 Uhr | Jugendfeuerwehr Kreisjugendfeuerwehrtag |
| Mo. 16.06. | 17.00 Uhr | Jugendfeuerwehr Training Löschangriff/ Gruppenstafette |
| Mi. 18.06. | 17.00 Uhr | Team Löschangriff Training GH/nach Ab- sprache |
| Fr. 27.06. | 19.30 Uhr | Dienstversammlung |
| So. 29.06. | 10.00 Uhr | Dienstsport |



DANKE

Für die vielen Zeichen der Verbundenheit, Freundschaft und Wegbegleitung, die wir in den Stunden des Abschieds von unserem lieben

Clemens Hain

* 03.01.1935 † 07.04.2014

erfahren durften, sind wir unendlich dankbar. Von ganzem Herzen möchten wir allen für die vielfältige und liebevolle Weise der Anteilnahme, für jedes tröstende Wort und Gebet DANKE sagen. Diese in Gemeinschaft gelebte Stille und die Hoffnung und Freude auf ein Wiedersehen, schenken uns in diesen Tagen Trost.

Ursula Hain mit Kindern
Andreas, Thomas, Regine und Familien

Ostritz, im April 2014

Danke

*Der Tod mag kommen wann er will,
stets kommt er zu früh und unerwartet.*

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift und Geldzuwendungen sowie persönliches Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Schwiegervaters und Opas

Siegfried Neumann

sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden, Nachbarn und ehemaligen Arbeitskollegen unseren herzlichen Dank aus. Ein besonderes Dankeschön gilt Herrn Pfarrer Schädlich für seine einfühlsamen und wohlthuenden Worte sowie dem Görlitzer Bestattungshaus Klose und der Gaststätte „Ostritzer Krug“.

In stiller Trauer:
Renate Neumann und Familie

Ostritz, im Mai 2014

HAUBNER GMBH
Putz • Stuck • Trockenbau



*Kompetenz in Sachen Putz
seit mehr als 20 Jahren*

Alte Straße 280 a Tel.: 035828/ 7 64-0
02894 Sohland a.R. Fax: 035828/ 7 64 43

*Hiermit möchte ich mich für die vielen Glückwünsche
und schönen Aufmerksamkeiten anlässlich meiner*

Konfirmation

auch im Namen meiner Eltern recht herzlich bedanken.

Paul Neumann

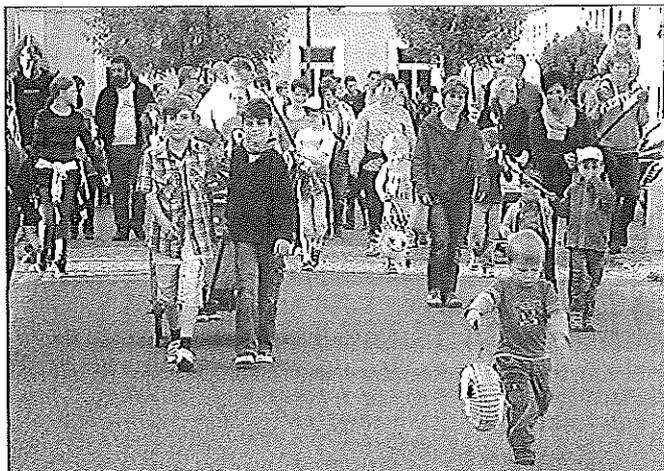
Ostritz, im Mai 2014

Ostritzer Ballspielclub e.V.



20. Walpurgisfeuer in Ostritz

Die Walpurgisnacht, ein traditionelles europäisches Fest am 30. April, feierten auch dieses Jahr die Ostritzer Bürger und Gäste auf dem Sportplatz des ansässigen Fußballvereins, dem Ostritzer BC. Dazu wurde zum 20. Mal ein Feuer entfacht, um die „bösen Geister“ zu vertreiben. Auch in diesem Jahr nahmen die Ostritzer die Gelegenheit wahr, ihren Baumschnitt abzugeben, welcher eine stattliche Höhe hervorbrachte. Vielen Dank dafür, denn ohne die Unterstützung der Bürger könnte es kein Feuer geben. Pünktlich um 19:00 Uhr startete wieder der Lampionumzug für die Kinder auf dem Markt und zusammen mit deren Eltern erreich-



ten diese das Festgelände gegen 19:30 Uhr, wo anschließend das Feuer entfacht wurde. Als Tanz in den Mai feierten anschließend ca. 400 Besucher ausgelassen bei hervorragendem Wetter. Der Ostritzer BC bedankt sich bei allen Gästen, Helfern und Sponsoren, die diesen schönen Abend ermöglicht und mitgestaltet haben. Wir hoffen, es hat allen gefallen und würden uns freuen Sie auch im nächsten Jahr zur 21. Auflage des Ostritzer Walpurgisfeuers begrüßen zu dürfen.

Turnier KS Talent Boleslawiec

Am Feiertag machte sich die F1 mit Unterstützung zahlreicher Eltern auf den Weg nach Boleslawiec. Der dort ansässige Verein KS Talent Boleslawiec hatte zum Turnier geladen. Es wurde mit 12 Mannschaften in zwei 6er Staffeln gespielt. In Gruppe B spielten wir gegen BKS Bobrzanie, Chojnik Jelenia Gora, KS Talent (B), Chojnowianka Chojnow sowie gegen COMT. Das Turnier sollte dazu dienen, die Lauf- und Passwege aus dem Ligabetrieb zu festigen und natürlich auch, um in 1 gegen 1 Situationen das Erlernte anzuwenden. Das solche Turnierpartizipationen auch immer das Teamgefühl stärken und die Möglichkeit geben sollen sich auch außerhalb des Platzes besser

kennenzulernen sei nur nebenbei erwähnt. Zu Beginn machten wir uns mit den leicht veränderten Regeln bekannt. Es wurde mit 6+1 gespielt und der Abstoß konnte über die Mittellinie erfolgen. Die Spielzeit betrug 2 mal 5 Minuten. Die in Deutschland übliche Turnieröffnung gab es nicht und so ging es gleich mit den Spielen los.

Zu jedem einzelnen Spiel einen Bericht zu schreiben würde hier den Rahmen sprengen. Schon bei der Erwärmung als auch beim ersten Spiel war einigen Spielern anzumerken, dass die „Aktivitäten“ beim Hexenfeuer ihre Nachwirkungen hatten. Die Mannschaft fand nicht so richtig ins Spiel und durchaus vorhandene gute Chancen wurden am heutigen Tag nicht immer konsequent genutzt. Im 4. Turnierspiel traf unsere Mannschaft auf den Gruppenfavoriten von Chojnik Jelenia Gora. Die Mannschaft hatte bis zu diesem Zeitpunkt alle ihre Spiele gewonnen. Wir hatten im Vorfeld eine mögliche Schwachstelle in ihrem Spiel erkannt und die Mannschaft entsprechend taktisch darauf eingestellt. Die Jungs und Mädchen setzten die Vorgaben um und konnten mit einem 2:0 gegen den späteren Finalteilnehmer vom Platz gehen.

Mit diesem Sieg standen auch uns noch die Tore für ein mögliches Halbfinale offen. Das wussten natürlich auch die Spieler und bei einigen begann das große Rechnen. Verschwendete Energie wie sich später herausstellen sollte. Die Warnung, dass man auch gegen die bis dahin sieglose Vertretung von BKS Bobrzanie erst einmal erfolgreich punkten müsste, wurde offensichtlich ausgeblendet. Wir lagen relativ schnell durch einfache Fehler mit 0:2 zurück. Jetzt machte sich „Panik“ breit. Gut zu erkennen wie viele Spieler sich Hilfe suchend zu den Trainern und Eltern an die Seitenlinie wandten. Unsere Möglichkeiten von draußen einzugreifen waren jedoch begrenzt. In der kurzen Pause für den Seitenwechsel wurde noch mal motiviert. Und dann, in der zweiten Spielhälfte, der eigentlich wichtigste Moment für unsere Mannschaft im Turnier. Ganz von allein fand man wieder ins Spiel. Es wurde gekämpft, gelaufen und dadurch auch Chancen erspielt. Jede erfolgreiche Aktion machte die Mannschaft sicherer. Auch wenn es am Ende „nur“ für den Anschlusstreffer reichte, war diese Begegnung für die Spieler eine wichtige Erfahrung.

Die Plätze 5 -12 wurden im Neunmeterschießen ermittelt. Wir trafen dabei auf das Team A vom Gastgeber. Die Jungs machten es spannend und erst nach 10 der eigentlich 3 geplanten Schützen konnte die Mannschaft über Platz 5 jubeln. Noch größer die Freude darüber, dass alle Spieler des Turniers mit einer Medaille geehrt wurden und auch an eine kostenlose Verpflegung der Mannschaft wurde gedacht. Ein Lob dafür an dieser Stelle an die Gastgeber. Bei guten äußeren Bedingungen wurde ein schönes Turnier organisiert und wir freuen uns schon auf den Gegenbesuch bei unserem Turnier im Juli.



Auch wenn mit einer möglichen Halbfinalteilnahme vielleicht noch eine bessere Platzierung möglich gewesen wäre, kann man mit dem Erreichten sehr zufrieden sein. Platz 5 darf aber

auch nicht darüber hinwegtäuschen, dass in vielen anderen Teams Spieler in ihrer technischen Ausbildung schon weiter waren. Da besteht bei uns weiterhin Nachholbedarf. Der Spaß am Fußballspiel steigt beim einzelnen Spieler mit jeder erlernten techn. Fähigkeit und versetzt ihn erst in die Lage eigene Ideen oder Vorgaben der Trainer im Spiel umzusetzen. Die Mannschaft und jeder einzelne Spieler verfügt über das nötige Potenzial. Ob wir dieses ausnutzen und in die richtigen Bahnen lenken können werden die nächsten Wochen und Monate zeigen.

| | |
|-------------------------------------|-------|
| Ostritzer BC : Chojnowianka Chojnow | 0 : 0 |
| Ostritzer BC : KS Talent (B) | 1 : 0 |
| Ostritzer BC : COMT | 0 : 0 |
| Ostritzer BC : Chojnik Jelenia Gora | 2 : 0 |
| Ostritzer BC : BKS Bobrzanie | 1 : 2 |
| Ostritzer BC : KS Talent (A) | 5 : 4 |

(Neunmeterschießen um Platz 5)

Für den Ostritzer BC spielen:



Lennart, Tom, Armin, Julius, Luis, Moritz, Lysann, Marlon, Jonas

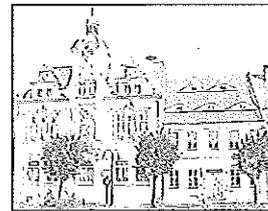
Seniorenclubnachrichten

*Auch das ist Kunst, ist Gottesgabe,
aus ein paar sonnenhellen Tagen
sich so viel Licht ins Herz zu tragen,
dass, wenn der Sommer längst verweht,
das Leuchten immer noch besteht. Goethe*

Mit diesen Worten von Goethe kann man auch unseren Musiknachmittag am 8.5. beschreiben. Ich glaube, dass ich im Namen aller spreche, wenn ich von einem wunderbaren Nachmittag erzähle. Wir haben gesungen, getanzt, getrunken, geredet und das Trio Harmonie hat seinem Namen alle Ehre gemacht. Deshalb werden wir auch im Herbst einen Termin anbieten und hoffen auf Ihre rege Beteiligung. **Am 2.6.2014** haben wir dann endlich wieder die Mobile Seniorenmode von Frau Krautz bei uns in der **Schkola**. Wir beginnen **um 14 Uhr** mit Kaffee und Kuchen und Nachzügler können gerne gegen 14.30 Uhr erscheinen und nur an der **Modenschau** teilnehmen. In diesem Sinne gleich mal ein Aufruf an alle Ostritzer... Wir suchen dringend Models für unsere Modenschau. Unsere jetzigen Models kommen nun doch so langsam in die Jahre, wo das Umziehen nicht mehr ganz so einfach geht. Deshalb würden wir Sie gerne entlasten. Wenn also jemand Zeit und Lust hat und gerne tolle Sachen anprobiert, kann er sich bei uns melden.

Die nächste Ausfahrt startet **am 19.6.2014, um 13 Uhr** und wir fahren diesmal Richtung **Polen**. Schließlich müssen wir uns auch mal im Nachbarland umsehen. Wir fahren über Hagenwerder nach Lesna vorbei an der Burg Zschocha und können einen kurzen Stop an der Talsperre Golden Traum einlegen. Dann geht es weiter nach Bad Flinsberg mit einer kleinen Rundfahrt durch den Kurort, vorbei am Heufuder und dann zum Kaffee trinken in das Hotel Berliner. Zurück fahren wir über Gryfow, Lauban und Zgorzelec und essen dort in der Gaststät-

te Bieseda zu Abend. Diese Fahrt bieten wir Ihnen zum Preis von 33,- € an und heißen Sie dazu herzlich willkommen. Wie immer können Sie sich für alle Veranstaltungen im **Vereinshaus** unter **Tel.: 88424** oder auch im **Seniorenverein** unter **Tel.: 0152/24402367** anmelden. Ihr Ostritzer Seniorenverein



Vereinshaus

Kulturbüro: 88 424

Sozialbüro: 88 428

Besuchen Sie uns auf der Website: www.vereinshaus-ostritz.de

Internetcafé und Jugendclub

Wir treffen uns Montag - Samstag 14.00 - 18.00 Uhr (außer an Feiertagen) im Vereinshaus am Markt 2.

Sozialbüro und Kulturbüro Ostritz, Markt 2

Montag, Mittwoch, Freitag 08.00 - 16.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 08.00 - 18.00 Uhr

Schuldnerberatung

findet in der Diakonie Böhmisches Straße 6 in Zittau statt.

Mieterschutz-Verein Oberlausitz e.V.

Die Sprechzeiten in unserer Geschäftsstelle in Zittau, Theatering 4 sind wie folgt:

Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag: 13.00 - 18.00 Uhr

Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr mit vorheriger Terminabsprache

Telefon/Fax: (03583) 51 13 94

Bundesknappschaft

Bei Bedarf bitte wie bisher unter der Tel.-Nr. (03581) 301795 melden. Hausbesuche sind möglich.

Seniorenklub Ostritz

Ein neuer Tag ist eine tolle Gelegenheit, alte Pfade zu verlassen. Warum also nicht mal ganz unverbindlich bei uns im Seniorenklub vorbeischaun. Wir treffen uns wie immer 14.00 Uhr dienstags zum Romméspiel und donnerstags zum gemütlichen Kaffeetrinken. Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Seniorenclubnachrichten.



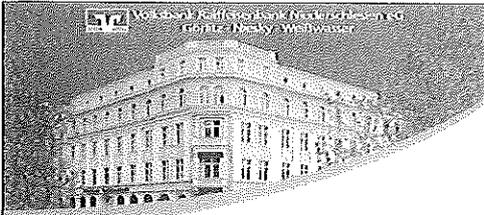
Einladung zum Waldtag

Staatsbetrieb Sachsen Forst, Forstbetrieb Oberlausitz

Klein aber fein - Forstwirtschaft auf kleinen Waldflächen
Einladung zum Waldtag im Kreppel, Rennersdorf am 15. 6. 2014. Der Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Oberlausitz gestaltet gemeinsam mit vielen dem Wald verbundenen Akteuren einen Waldtag im Kreppel nahe Rennersdorf. Hier erfahren Sie, wie Forstwirtschaft im Kleinprivatwald organisiert werden kann. Es erwartet Sie viel Sehenswertes und Informatives zur Forstwirtschaft in unserer Region. **Die Veranstaltung findet am Sonntag, dem 15. Juni 2014, von 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr statt.** Treffpunkt ist der Parkplatz der EUROIMMUN AG an der Ortsverbindungsstraße Rennersdorf-Bernstadt (fürs Navi: Herrnhut OT Rennersdorf, Im Kreppel 1). Auf den Besuch Ihrer Kinder sind wir ebenso vorbereitet. Bei Spiel und Spaß gibt es viel zu erleben. Ab 13.00 Uhr können Sie gemeinsam mit Förster Uwe Steinbock eine etwa 2 stündige Wanderung ins angrenzende Waldgebiet unternehmen. Bitte beachten Sie, dass der Weg nicht barrierefrei ist. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir bedanken uns herzlich für die freundliche Unterstützung durch die EUROIMMUN AG.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Kreppel zum Waldtag.

Die Mitarbeiter des Forstbezirks Oberlausitz



Wir sind hier die Bank, weil nur Gemeinschaft Sicherheit bedeutet.

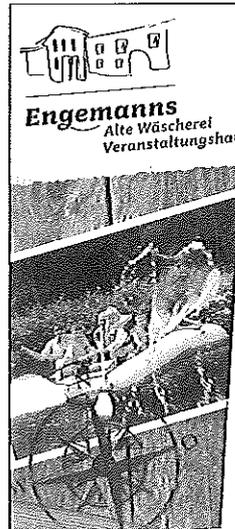
- » Sie können unser kostengünstiges VR Mitgliederkonto nutzen.
- » Sie können aufgrund Ihrer Mitgliedschaft bei unseren Verbundpartnern Preisvorteile nutzen
- » Sie sind am Gewinn beteiligt und erhalten jährlich eine attraktive Dividende.

Werden Sie jetzt Mitglied:

info@vrb-niederschlesien.de www.vrb-niederschlesien.de
www.facebook.de/genossenschaftsbank

Volksbank Raiffeisenbank
Niederschlesien eG

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 17.06.2014



Die Schlauchboot-saison ist eröffnet

29.05. Männertag ab 10 Uhr
im großem Festzelt, Bier vom Fass,...

Rudis Stammtisch ab 17 Uhr
»Die kleine Kneipe in unserer Straße - wie zu Rudis Zeiten«
Immer am letzten Freitag im Monat
30.05. / 27.06.

01.06. „Bransch“ mit Zauber-Katrin 10-14 Uhr
Sonntags kommt nur Gutes auf den Tisch!

22.06. „Bransch“ 10-14 Uhr
Sonntags kommt nur Gutes auf den Tisch!
Willkommen im Biergarten! Jeden Samstag und Sonntag bei uns an der Alten Wäscherei.

Engemanns
Alte Wäscherei
Veranstaltungshaus

Telefon: 035843 / 25438
Neißtalweg 5 · Hirschfelde
www.engemanns.net

Sprechstunde Friedensrichter
26.06.2014, 16.30 Uhr - 17.30 Uhr
Stadtverwaltung Ostritz (Sozialraum)

Sehr schöne 3-Raum-Wohnung, neu renoviert, ab August 2014 in Schönau-Berzdorf zu vermieten.
(Balkon, Mitbenutzung Party- und Kaminzimmer, Einbauküche, Waschmaschine, inkl. privater Stellplatz).
Tel. 01 79 / 9 12 95 38

DER NEUE RENAULT MÉGANE: JETZT PROBIERE FAHRENN!



RENAULT MÉGANE 5-TÜRER AUTHENTIQUE
1.6 16V 110
ab **12990,- €**

- Klimaanlage • Komfortbinker • ESP • Fahrersitz höhenverstellbar • Außenspiegel elektrisch einstellbar und beheizbar

Renault Mégane 5-Türer Authentique 1.6 16V 110: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,4; außerorts 5,5; kombiniert 6,9; CO₂-Emissionen kombiniert: 159 g/km.

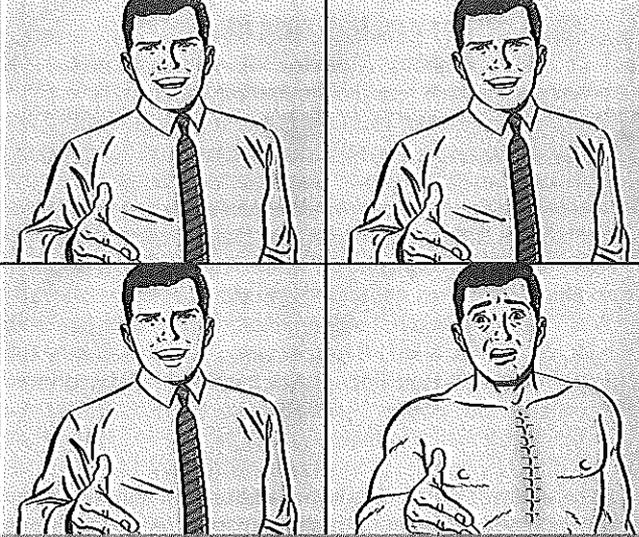
Renault Mégane: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,3 - 3,5; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 169 - 90 (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS BÜCHNER GMBH
Schlaurother Allee 1 • 02827 Görlitz
Tel.: 03581-73220



Abbildung zeigt Renault Mégane 5-Türer GT-Line mit Sonderausstattung.



Es trifft jeden 4.

Sorgen Sie dafür, dass auch dann Geld reinkommt, wenn die Gesundheit weg ist.

Infos unter www.spk-on.de

 Sparkasse
Oberlausitz-Niederschlesien

 Sparkassen
Versicherung
Sachsen